

Seniorenzentrum Braunschweig GmbH



Nutzen Sie die Möglichkeit, bei uns im Team zu arbeiten.

Bewerben Sie sich jetzt

www.wir-pflegen-braunschweig.de

Durchblick

Shopper News Culture

für die Bewohner von Harxbüttel, Thune, Wenden, Bienrode, Waggum, Bevenrode, Kralenriede, Querum und ihre Freunde

Oktober 2018 • Ausgabe 89

DER PERFERTE DURCHBLICK.

-25%

auf alle Original Wischerblätter & Leuchtmittel bis zum 31.10.2018.

Autohaus Braunschweig GmbH
Bevenroder Str. 10 · 38108 Braunschweig
Fon: 0531 237240 · www.abra-querum.de

ABRA
QUERUM

Bereichswettkampf der Jugendfeuerwehren des Bereiches Ost



Am 22. September 2018 richtete diesmal die Jugendfeuerwehr Waggum, mit der tatkräftigen Unterstützung der Kameraden/innen der Ortsfeuerwehr Waggum, auf dem Festplatz am Fröbelweg in Waggum den jährlich stattfindenden Bereichswettkampf des Bereiches Ost aus.

An diesem Wettkampf traten Jugendliche aus den Jugendfeuerwehren Bevenrode, Bienrode, Dibbesdorf, Hondelage, Querum, Riddagshausen, Volkmarode und Waggum in neun Gruppen an. Die Aufgabe bestand darin, dass eine Staffel bestehend aus 6 Ju-

gendlichen eine Saugleitung aufzubauen und anschließend einen Löschangriff mit zwei C-Rohren zu verlegen hatte. Dies musste unter Einhaltung der Unfallverhütungsvorschriften und bestimmten Wettkampfbestimmungen auf Zeit absolviert werden.

Alle Jugendfeuerwehren konnten bei der Bewältigung der Aufgabe ihre gute Leistung unter Beweis stellen, so dass am Ende die Siegerreihenfolge nur die benötigte Zeit ausmachte.

Nachdem sich Teilnehmer bei Getränken und Hot Dogs gestärkt hatten, konnte die Siegerehrung



Ich möchte jetzt bitte endlich abgeholt werden!!

Seit Wochen steht dieses Fahrrad angekettet vor der Ortsbücherei Querum

Das Bücherei-Team hat auch bereits bei der Polizei angefragt: das Fahrrad ist nicht vermisst oder gestohlen. Ein Fall für das Ordnungsamt ist es auch nicht, denn es ist fahrtüchtig.

Wem gehört dieses Fahrrad?? Es sollte endlich abgeholt werden!



stattfinden. So erreichte die Jugendfeuerwehr Querum mit Unterstützung aus dem Teilnehmerkreis der Jugendfeuerwehr Waggum den 1. Platz. Gefolgt von den Jugendfeuerwehren Hondelage 2 und Bevenrode. Die Gastgeber belegten mit ihren zwei Gruppen den 5. und 8. Platz.

Am Ende bedankte sich der stv. Stadtjugendfeuerwehrt für den Bereich Ost Stefan Obermüller und unser Jugendfeuerwehrt Niels Rhode bei allen Teilnehmern und Unterstützern für einen tollen Wettkampftag.



Pflege ist Vertrauenssache

Pflege Aktiv

Vertragspartner aller Kranken- und Pflegekassen
Braunschweig
0531 / 355 76 06

Pflege rund um die Uhr
24 Stunden erreichbar

Leistung ganz individuell nach Ihrem Wunsch und Bedarf

Pflege-Aktiv, Petra Sprenger GmbH
Wesifalenzplatz 10
38108 Braunschweig
Tel: 0531 / 355 76 06
Fax: 0531 / 310 27 12
E-mail: info@pflege-aktiv-bs.de

WEIL ES NICHT NUR UM STEINE UND ZIEGEL GEHT, SONDERN UM DAS, WAS DARIN STATTFINDET!

SIEPKER IMMOBILIEN

BS 0531 | 243 33 0
GF 05371 | 937 23 00
WF 05331 | 908 44 1

www.siepker-immobilien.de

APOTHEKE AM FLUGPLATZ

Bienroder Str. 19 – 38110 BS-Waggum
Telefon 05307 / 5150 – Telefax 05307 / 8492
E-Mail: info@apotheken-am-flugplatz.de

Öffnungszeiten:
Mo.-Fr. 8:30 – 18:30 • Sa. 8:30 – 13:00

65 Jahre

alle Brillen **25%** reduziert

Jubiläumsangebot vom 15.09. bis 20.10.18
nicht mit anderen Aktionen und weiteren Konditionen kombinierbar

SPORMANN

Hauptstraße 27a
in BS - Wenden
Tel. 05307-4033

alles komplett!

www.brillen-spormann.de

Fenster • Haustüren • Rollläden • Wintergärten • Vordächer • Sonnenschutz • Fliegengitter

orko

Orko Fenster GmbH

Ernst-Böhme-Str. 7 / Ecke Hansestr. , 38112 BS ☎ 05 31 / 31 10 21-24, info@orko.de

Ihr richtiger Partner vor Ort für Qualität & Sicherheit! Made in Germany zu fairen Preisen!

Samstag, 13. Oktober 2018, 19:30 Uhr
Gemeindesaal der Dankeskirche
Tostmannplatz 8

KULTUR
vor Ort

Kultur vor Ort
- Begegnungen in der Dankeskirche

DIWAN THEATER: NATHAN DER WEISE

Ein Schauspieler und elf Figuren mit lebensgroßen Charakterköpfen erwecken Nathans Geister im 21. Jahrhundert zum Leben.

Die Mobile Bühne DIWAN THEATER führt Lessings Drama mit Originaltexten auf. Durch seine moderne Sichtweise und interaktive Inszenierung wird es für junges und älteres Publikum interessant. Mit musikalischer Untermalung und Kurzfilm - ein Reigen von Symbolen verschiedener Kulturen.

Gotthold Ephraim Lessings NATHAN DER WEISE ist ein eindrucksvoller Stoff über Toleranz und Menschlichkeit und ein eindringlicher Appell an das Miteinander der Religionen und Kulturen!

Eintritt: Vorverkaufspreis 10 Euro
ermäßigt 7 Euro bei telefonischer Reservierung
unter 0531-470 4862
Abendkasse 13 Euro
Schüler haben freien Eintritt!

14. Spielzeugbörse in Bienrode

ZWEI TAGE

Samstag, 27.10.2018 von 17:30 - 19:30 Uhr

Sonntag, 28.10.2018 von 13:30 - 15:00 Uhr

beide Tage mit Kuchenverkauf! (auch zum Mitnehmen)

keine großen Taschen erlaubt mit rein zu nehmen, nur kleine Handtaschen.

ev. Gemeindehaus Bienrode, Dammwiese 8b
38110 Braunschweig-Bienrode



Spielzeug – Hobby – Sport – Freizeitartikel
Wir verkaufen in Kommission

Info und Lageplan unter:

www.BraunschweigerSpielzeugboerse.blogspot.com

Anmeldung zum Verkauf dringend erforderlich
(begrenzte Plätze, evtl. Verlosung)
per Mail vom 27. August – 10. September
telefonisch am 7. + 8. 09.2018 ab 15:00 Uhr

Tel. 015150603497 Claudia Kutscher

Sie erhalten eine Bestätigung Ihrer Anmeldung nach dem 11.09.2018

Ev. Kirchengemeinde „Zur Heiligen Dreifaltigkeit“ Bienrode-Bechtsbüttel-Bastholz



Naturnahe Umgestaltung des Beberbaches in der Ortslage Bevenrode

Einladung zur Projektvorstellung

Ort: Feuerwehrhaus in Bevenrode, Hondelager Straße 18
Termin: Mittwoch, 24. Oktober 2018, ab 18:00 Uhr

Der Angelsportverein Braunschweig von 1922 e. V. (ASV) setzt sich seit mehr als 20 Jahren für die Renaturierung des Beberbaches ein. Die positiven Entwicklungen der bereits renaturierten Abschnitte des Beberbaches haben uns veranlasst, für den Abschnitt in der Ortslage Bevenrode einen Förderantrag zu stellen.

Erfreulicherweise ist unser Förderantrag bewilligt worden und wir können die Maßnahmen zur Renaturierung im Jahr 2019 durchführen.

Wir laden daher alle Anlieger und Interessierten herzlich zu unserer Informationsveranstaltung ein.

Programm:

- Begrüßung durch den Vorsitzenden des ASV Braunschweig Dr. Detlev Wulff
- Film von Hans-Jürgen Sauer „Zurück zur Natur am Beberbach“
- Projektvorstellung durch Herrn Fröhlich vom Planungsbüro Schmal+Ratzbor
- Fragen und Anregungen

Wir danken der Investitions- und Förderbank Niedersachsen (NBANK) für die Förderung dieses Projekts.

Dr. Detlev Wulff
Vorsitzender

www.hm-medien.de 0531 16442 info@hm-medien.de

Durchblick Jahrestermplan 2018

Ausgabe	Redaktionsschluss	Freitag
November	02.11.	Die Verteilung erfolgt dann jeweils
Dezember	30.11.	ab dem Dienstag danach



„Saitenstiche“ in Concert

Dreifaltigkeitskirche Bienrode 26.10.2018 um 19.30

Von Classic-Rock über Liedermacher bis hin zu irischen und deutschen Volksliedern haben sie ein Programm aufgestellt, bei dem niemand umhin kommt, nicht mindestens mit dem Fuß mitzuwippen.

Der Eintritt ist frei!

Treffpunkt Kultur zwischen Büchern



Veranstaltungen für Erwachsene:

Freitag, 26. Oktober 2018, 19 Uhr

Die Kleene und ihr Pianist: „Berlin geht tanzen“



Diesmal sind sie unterwegs in einem Kosmetiksalon und anschließend in einem der vielen typischen Alt-Berliner Tanzlokale. Erleben Sie einen Berliner Abend mit Musik und Texten der Weimarer Zeit. Es wird bestimmt nicht langweilig! Unterstützt werden Dorothea und Thomas Willke musikalisch und moderatorisch durch Barbara Beine.
Eintritt 7,- €. Um Anmeldung wird gebeten!

Sonnabend, 17.11.2018, 19 Uhr

Querumer Abend mit Musik und Gesprächen

Mit Niklas Wohlt und Thorsten Wendt

Der Querumer Künstler, Niklas Wohlt, spielt Smooth-Jazz am Solo-Piano. Dazu gibt es Snacks und Getränke sowie Fotos und Bücher über Querum zum Stöbern. Genießen Sie einen unterhaltsamen Abend und kommen Sie in entspannter Atmosphäre mit dem Heimatpfleger, Thorsten Wendt, ins Gespräch. Fragen Sie, was Sie schon immer über Querum wissen wollten ...



Eintritt 5,- €. Um Anmeldung wird gebeten!

Märchen- und Lesestunde

Immer am letzten Dienstag im Monat

16:30 - 17:30 Uhr

Für große und kleine Leute von 4-99 Jahren
- Eintritt frei

Dienstag, den 25.09.2018

Rita und Kroko suchen Kastanien



Ortsbücherei Querum
Bevenroder Str. 33, 38108 BS
Telefon: 23627983
www.ortsbuecherei-querum.de

Öffnungszeiten:
Di 10:00-12:30 Uhr
Do 15:00-19:00 Uhr
(in den Ferien nur dienstags)

Veranstalter: Förderverein und Ortsbücherei Querum
1. Vorsitzende: Heike Löffler-Schrimpf, loeffler-schrimpf@htp-tel.de

Anmeldung: E-Mail: info@ortsbuecherei-querum.de
Telefon: 0531 23627983
persönlich in der Bücherei



Mitteilung aus dem Landtag

DR. PANTAZIS

Liebe Braunschweigerinnen, liebe Braunschweiger,

hinter uns liegt das Plenum des Septembers 2018. Die aktuellen Geschehnisse in Chemnitz haben uns alle nachdenklich gemacht. Nachdenklich in dem Sinne, dass es auf der einen Seite zu klären gilt, wie es so weit kommen konnte, dass so viele Menschen ihren Hass auf Ausländerinnen und Ausländer öffentlich zur Schau stellen, ihre Maske fallen lassen und ihr Rassismus offenkundig wird. Auf der anderen Seite gilt es aufzuzeigen, wie wir dazu beitragen können, dass die große Mehrheit in unserer Gesellschaft, die für ein offenes und friedvolles Miteinander steht, mehr Gehör und Anerkennung erhält. Mit unserer Aktuellen Stunde zum Thema „Wehrhafte Demokratie in einer wachsenden Gesellschaft stärken“ solidarisieren wir uns mit der aktiven Zivilgesellschaft, die Tag für Tag dazu beiträgt, dass das friedliche und gute Zusammenleben in einer bunten Gesellschaft funktioniert. In diesem Zusammenhang möchte ich allerdings nicht verschweigen, dass ich das parlamentarische Auftreten einer sog. „Alternative“ mit ihrer Aktuellen Stunde „Endkampf der Demokratie“ als erschreckend empfunden habe.

Ein weiterer Schwerpunkt der letzten Plenarsitzung war die Einbringung des Haushalts 2019, der zeigt, dass wir tatkräftig in die Zukunft des Landes Niedersachsen investieren, anpacken und richtungsweisende Akzente setzen, um auch zukünftigen Generationen eine gute Grundlage für ihre Lebensgestaltung bieten zu können. Allein in die frühkindliche Bildung wird über 1,2 Milliarden Euro investiert. Die zügige Einführung der Elternbeitragsfreiheit zeigt, dass wir unsere Wahlversprechen auf solide Beine stellen, damit wir diese auch wirklich umsetzen können. Um weiterhin gut qualifizierte Erzieherinnen und Erzieher zu haben und Anreize für diesen Beruf zu schaffen, wird zum 1. August 2019 das Schulgeld für die Ausbildung abgeschafft und die Kosten vom Land Niedersachsen übernommen.

Zu unseren Gesetzen und Anträgen:

✓ Entwurf eines Gesetzes zur Änderung der Niedersächsischen Bauordnung (Drs. 18/1136)

Der Gesetzentwurf sieht insbesondere Verbesserungen bei der Barrierefreiheit vor, die auf einen Kompromiss zwischen den Behindertenverbänden und der Wohnungswirtschaft zurückgehen: Bei Neubauten mit mehr als vier Wohnungen sollen künftig alle Wohnungen barrierefrei sein. Bislang war dies nur für die Wohnungen eines Geschosses erforderlich. Aufzüge sollen weiterhin in Gebäuden mit mehr als vier Obergeschossen zwingend erforderlich sein. Bei niedrigeren Gebäuden müssen Nachrüstmöglichkeiten vorgesehen sein. Zudem soll jede achte Wohnung eines Neubaus bei Bedarf rollstuhlgerecht sein. Lassen sich die rollstuhlgerechten Wohnungen ohne Aufzüge nicht stufenlos erreichen, müssen diese auch unabhängig von einem tatsächlichen Bedarf eingebaut werden. Weitere Neuerungen sollen die barrierefreie Gestaltung von Balkonen und Terrassen sowie die Schaffung von barrierefreien Einstellplätzen sein.

✓ Vertreibung und Gewalt nicht vergessen – Leistung der Deutschen aus Russland anerkennen (Drs. 18/1544)
Mit diesem Antrag bitten wir die Landesregierung, die historischen Leistungen der Deutschen aus Russland anzuerkennen, zu dokumentieren und dies beim Ausbau des Friedland-Museums in geeigneter Form zu berücksichtigen, das ehrenamtliche Engagement der Landesgruppe Niedersachsen der Landsmannschaft der Deutschen aus Russland nachhaltig zu unterstützen sowie eine Bundesratsinitiative zu prüfen, deren Ziel es ist, einen finanziellen Nachteilsausgleich bei den Rentenberechnungen für Spätaussiedler zu erreichen, um Altersarmut zu vermeiden.

✓ Ehrenamt stärken – Datenschutz-Grundverordnung für Vereine handhabbar machen! (Drs. 18/1536)
Die neue Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) stellt insbesondere Vereine vor große Herausforderungen, da diese zumeist ehrenamtlich organisiert sind. Mit dem Entschließungsantrag wollen wir den über 56.750 niedersächsischen Vereinen in Zusammenarbeit mit der Landesdatenschutzbeauftragten helfen, die Anforderungen der DSGVO einzuhalten.

Zu diesem Zweck beauftragen wir die Datenschutzbeauftragte des Landes, die Vereine in Niedersachsen bestmöglich zu beraten und unter Einbindung des Datenschutzinstituts Niedersachsen zu schulen; im Rahmen ihrer Aufsichtstätigkeit über Vereine den Grundsatz „Beratung vor Sanktion“ zu befolgen, z.B. bei einem Erstverstöß gegen die Datenschutzregeln für Vereine keine Bußgelder zu verhängen, sondern Hinweise und Beratung Vorrang zu geben.

Ziel muss es sein, den Vereinen anwenderfreundliche und konkrete Formulierungs- und Handlungsleitlinien an die Hand zu geben um mit der neuen Materie rechtssicher umgehen zu können. Zudem soll die Landesregierung auf Bundesebene für eine Änderung des Bundesdatenschutzgesetzes eintreten, die Vereine, die vor allem durch ehrenamtliches Engagement getragen werden, von der Verpflichtung befreit, einen Datenschutzbeauftragten zu bestellen.

Liebe Braunschweigerinnen, liebe Braunschweiger, die Rubrik „Mitteilung aus dem Landtag – DR. PANTAZIS berichtet“ erhebt – wie immer – nicht den Anspruch auf Vollständigkeit. Wenn Sie Fragen, Anregungen oder Kritik haben, zögern Sie bitte nicht, mich telefonisch unter Tel.: 0531-4809827 | Fax.: 0531-4809826, per Mail unter info@christos-pantazis.de oder postalisch unter Bürgerbüro DR. PANTAZIS MdL | Schloßstraße 8 | 38100 Braunschweig zu kontaktieren.

Herzlichst
Ihr

C. Pantazis

Dr. C. Pantazis, MdL





Oliver Krämer GmbH
Sanitär Heizung Notdienst

Osnabrückstraße 31
38108 Braunschweig

Tel.: 0531 33 96 17
Fax.: 0531 33 73 85

Notdienst
0175 43 78 128



arbor Bestattungen
Marion Buchholtz
Telefon (05 31) 250 67 60

Vorsorge Bestattungen Trauerbeistand

www.arbor-bestattungen.de



Trauerbeistand e.V.
Beratungs- und Begegnungsstätte

Begleitung für Angehörige, die einen nahestehenden Menschen verloren haben.
Kindertrauergruppe „Patronus“

Kontakt: Lincolnstraße 46-47 · 38112 Braunschweig · www.trauerbeistand-ev.de



PFLIEGEGELTERDIENST
Kinder brauchen ein Zuhause

„Wir kriegen unsere Kinder per Handy“ Blitzlichter aus der Bereitschaftspflege

Immer dann, wenn ein Baby oder Kleinkind von Mitarbeitern des Jugendamtes aufgrund von Kinderschutz in Obhut genommen werden muss, klingelt bei einer der 20 Braunschweiger Pflegefamilien der Familiären Bereitschaftsbetreuung das Handy.

Vor 16 Monaten klingelte das Handy bei Frau Cesar

Ein Neugeborenes, die sechzehn Tage alte Zahra, wartete in der Geburtsklinik schon auf ihre Bereitschaftspflegemutter.

Zahra hatte gerade einen Drogenentzug überstanden und brauchte ganz besondere Aufmerksamkeit und Pflege.

Sie war das jüngste von fünf Kindern ihrer langjährig suchtkranken Mutter. Die Schwangerschaft war durch die Gewaltbeziehung zwischen den Kindeseltern hochbelastet und ihr Bluttest zeigte, neben dem Methadon hatte Zahras Mutter weitere Drogen konsumiert.

Ausgerüstet mit dem Monitor zur Überwachung der Atmung, Medikamenten und Hinweisen zur Pflege zog das zarte Baby bei Familie Cesar ein.

Zahra zeigte über die ersten Monate das typische Verhalten von Kindern mit ihrer Vorgeschichte. Sie war ein unruhiges Baby, schlief wenig und kurze Zeiten, aß schlecht und war extrem leicht zu irritieren. Auf jede kleine Veränderung reagierte sie mit nachdrücklichem Protestgeschrei

und brauchte ganz viel Körperkontakt, um zur Ruhe kommen zu können.

Ihre Entwicklung verläuft weiterhin nur kleinschrittig und sie braucht für alles mehr Zeit.

Auf die unregelmäßigen Besuchskontakte dreimal pro Woche zu den Kindeseltern im Haushalt der Pflegefamilie reagiert sie ungewöhnlich extrem. Und sobald sie schreit übergeben ihre Mutter sie immer sofort an Frau Cesar.

„Diese Kleine Maus hat uns echt an Grenzen gebracht“ berichtet die Pflegefamilie in der Fachberatung bei der Psychologin des Pflegekinderdienstes, in der sie in der Gruppe mit sieben anderen Bereitschaftsmüttern durch viele Herausforderungen begleitet wird.

Zahras Geschwister leben in Pflegefamilien und in Jugendhilfeeinrichtungen. Ihre Mutter hatte sich ganz fest vorgenommen, es mit diesem Kind anders zu machen. Ihr Partner unterstützt sie und von beiden lässt

sich auch nach Monaten keine Zustimmung zu den aus der Sicht des Jugendamtes erforderlichen Hilfen erarbeiten.

Daher muss das Familiengericht angerufen werden, das ein Erziehungsfähigkeitsgutachten über die Mutter in Auftrag gibt. Die dazu nötigen Untersuchungen dauern mindestens 6 Monate, die Zahra bei Frau Cesar geblieben ist. Dann liegt es vor und der Gutachter beschreibt deutliche Einschränkungen der Erziehungsfähigkeit.

Zu diesem Zeitpunkt möchte ihr Partner, Zahras Vater, die Kleine überraschend aufnehmen und das macht ein weiteres Gutachten über ihn erforderlich.

Zahra ist inzwischen seit 1,5 Jahren in Bereitschaftspflege. Sie hat sich positiv entwickelt, ist Bindungen zu den Pflegeeltern eingegangen und ein kleiner Sonnenschein... und immer noch ist ihre Perspektive ungeklärt...

Damit auch andere Kinder mit schwerem Start ins Leben die Chance auf gute Entwicklung erhalten können, werden Pflegefamilien (nicht nur) für die Bereitschaftspflege dringend gesucht. Interessenten steht Frau Vollmer vom Pflegekinderdienst (Tel. 470 8468) für weitere Infos gern zur Verfügung.



Erleben Sie eine Einkaufsatmosphäre, die zum Wohlfühlen einlädt.

Ihr EDEKA-Markt Popko bietet Ihnen:

- Die Qualität und Frischekompetenz der EDEKA
- Moderne Frischebedientheken
- Eine breite Angebotsvielfalt & ein umfangreiches Sortiment von Markenprodukten über EDEKA-Eigenmarken, Gut & Günstig-Artikeln bis hin zu regionalen Produkten
- Im Eingangsbereich lädt Sie unsere Backstube mit bewerteten Schäfer's Produkten zum Verweilen ein

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Sie finden uns in der Bienroder Straße 28, 38110 Braunschweig-Waggum am Flughafen.

Herausgeber: EDEKA Popko Bienroder Str. 28, 38110 Braunschweig



100
100 JAHRE SV QUERUM

Übungsleiter/in gesucht!

Wir, der Sportverein Querum von 1911 e.V., suchen eine/n engagierte/n **Übungsleiter/in für den Bereich der Funktionsgymnastik**

Der Kurs findet montags in der Zeit von 20:00 bis 21:30 Uhr statt.

Ansprechpartner hierzu sind:

Frau Ulrike Wenk
Tel.: 0152 04964829

Gisa Grabietz
Tel.: 0531 374456

Sternbild Pegasus und ein Pferdeflüsterer



Zu unserem Besucherabend im Oktober werden wir Ihnen das Sternbild "Pegasus" präsentieren. Es ist ein großes, markantes Sternbild am Himmel. Was es mit diesem auf sich hat, zeigen wir Ihnen an unserem Besucherabend am

**Dienstag, 09. Oktober 2018
ab 19:00 Uhr!**

An diesem Abend werden wir Ihnen auch zeigen, was am Himmel von Mitte Oktober bis Mitte November zu sehen ist. Bei gutem Wetter wird natürlich sowohl mit den eigenen Augen auf der Terrasse als auch in der Kuppel mit dem Teleskop beobachtet. Kommen Sie doch einfach zu uns in die

Hans-Zimmermann-Sternwarte Braunschweig in Hondelage (In den Heistern 5b). Der Eintritt ist in diesem Monat frei. Für eine kleine Spende zugunsten unserer Kinder- und Jugendarbeit wären wir aber sehr dankbar.

Schauen Sie in diesen Tagen in Richtung Südwesten an den Himmel. Ihnen werden vier helle Sterne auffallen, die annähernd ein Quadrat bilden. Schon haben Sie unser Sternbild des Monats gefunden!

Pegasus - ein ausgedehntes, helles Sternbild, das ein auf dem Kopf stehendes Pferd (Pegasos) symbolisieren soll. In der Mythologie gibt es wie immer mehrere Geschichten, die man sich erzählt. Hier eine in Kurzform:

Die Gorgone Medusa, bei deren Anblick sich jeder in Stein verwandelte, wurde ja vom Helden Perseus mit einem Trick aus der Welt geschafft. Perseus nahm sein spiegelndes Schild, guckte Medusa



Kugelsternhaufen sind in unserem Teleskop ein grandioser Anblick. Hier Messier 3 in unserer Sternwarte aufgenommen.

nur im Spiegelbild an, zückte das Schwert und ab war der gefährliche Kopf! Dieser wurde dann sicher in einem Kasten verstaut, damit ihn keiner mehr anschauen konnte,

und Ende war mit dem Schrecken der Medusa! Im Todeskampf der Medusa entstand Pegasos, das geflügelte Pferd. Wild und nicht zu bändigen war es.

Hipponoos (griech.: Pferdeflüsterer) hatte grade einen ziemlich undankbaren Auftrag erhalten. Er sollte die feuerspeiende Chimäre aus der Welt schaffen. Da sah er Pegasos friedlich an einer Quelle trinken. Er dachte so bei sich: "Mensch, so ein geflügeltes Pferd wäre für meinen Job nicht schlecht".

Nun trug er seinen Namen ja nicht nur so zum Spaß, zähmte Pegasos, flog mit ihm zur Chimäre und erledigte seine Aufgabe. Diese und weitere "erledigte" Aufgaben ließen Hipponoos überheblich werden. Er meinte, er sei Gott gleich und könne mit Pegasos zum Olymp fliegen. Göttervater Zeus hatte aber für diesen "Shuttle-Service" überhaupt kein Verständnis und sandte eine Bremse. Diese stach Pegasos und unserer Pferdeflüsterer landete unsanft auf der Erde. Pegasos wurde von Zeus an den Himmel versetzt, damit die Götter unter sich bleiben konnten. Hipponoos ist auch unter dem Namen Belle-

rophon bekannt. Diesen Namen hat er beim "Erledigen" einer seiner "Aufträge" erhalten...

Astronomisch ist allein durch die räumliche Ausdehnung des Pegasos einiges in diesem Sternbild los, zum Beispiel der Kugelsternhaufen M15. In unserem großen Teleskop mit seinem 50 cm-Spiegel und seinen 5 m Brennweite sind Kugelsternhaufen ein genialer und grandioser Anblick am Nachthimmel. Spiralgalaxien, ein Galaxienhaufen und eine Balkengalaxie runden das Angebot im Pegasus ab. Zufällig ist am 09. Oktober gerade Neumond. Kein Mondlicht stört dann unsere Beobachtung. Sollte es klar sein am Himmel, gibt es einiges zu sehen...
...freuen Sie sich also auf den 2. Dienstag des Oktobers!!!

Weitere Infos zur Sternwarte unter: www.sternfreunde-hondelage.de
Tel.: 01520 2118994

Bingo! - Jung trifft Alt

Fröhliche Stimmung beim Besuch des Seniorenkreises Wenden im Jugendzentrum Wenden. Inzwischen sind diese Begegnungen schon fest in den Veranstaltungskalendern beider Gruppen eingeplant.

Als „warming up“ ist immer Klönschnack bei Kaffee und Tee angesagt. Als von der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung zertifizierte „Gut drauf“-Einrichtung bietet das Jugendzentrum den Kindern und Jugendlichen und seinen Gästen immer etwas be-

sonderes. Diesmal gab es frischen leckeren Mandelkuchen und tollen frisch zubereiteten Obstsalat, der mit Bio-Joghurt verfeinert werden konnte. Mmmm...lecker war als Kommentar an den Tischen zu hören - sehr zur Freude der fleißigen Helfer in der Küche des JUZE.

Für das gemeinsame Spiel hatte das Jugendzentrum eigens ein Herbstbingo hergestellt. Senioren und Kinder hatten sich dafür zu Teams zusammen getan und warteten gespannt auf die Begriffe, die

vom Bingo-Master beschrieben und genannt wurden. Man merkte, wie im Laufe des Spiels die Spannung wuchs, bis eine Reihe mit Begriffen komplett war. Bingo !!! erschallte es im Laufe des Nachmittags mehrmals und wurde mit einem kleinen Preis für das Rateteam belohnt. Noch mal !! ... war auch als Kommentar zu hören und Beweis dafür, dass das Bingo-Spiel Spaß machte.

Doch nicht nur drinnen wurde gespielt - bei dem schönen Wetter

an diesem Tage war draußen das geliebte Wikinger-Schach-Spielfeld aufgebaut. Miteinander oder Alt gegen Jung - bei dem Geschicklichkeits-Wurfspiel ging es rund.

Ein kurzweiliger Nachmittag fand schließlich auch ein Ende. Nach herzlicher Verabschiedung machten sich alle auf den Heimweg und freuten sich schon auf die

nächste Begegnung, wenn man sich vor Weihnachten zum Backen und Basteln wieder trifft.

Hartmut Kroll
Bezirksbürgermeister



Der Bienroder Suppentag

Würzige und kräftige Suppen machten alle satt!



Wer am Samstag, dem 22. September, beim Bienroder Suppentag des Heimatvereins Bienrode war, konnte im wahrsten Sinne aus dem Vollen schöpfen.

Und es waren immerhin mehr als 150 Suppenfreunde, die ab 12 Uhr Mittags das Suppenbuffet eroberten. Sage und schreibe elf verschiedene Suppen hatten die

Mitglieder des Heimatvereins Bienrode gekocht und jeder, ob Groß, ob Klein, ob Alt oder Jung war eingeladen, die selbst gekochten Suppen zu probieren und auszulöffeln.



Es gab herzhaft, vegetarische und auch vegane Suppen am zehn Meter langen Buffet. So kam ein jeder auf seine Kosten.

Die Suppe gehört übrigens zu den traditionsreichsten und beliebtesten Gerichten auf unserem Speiseplan. Im Schnitt löffelt jeder Deutsche pro Jahr etwa 100 Teller Suppe und Kinder essen sogar öfter Suppe als Pizza, Pommes Frites oder Fischstäbchen.

Mit einer kurzen Rede eröffnete die erste Vorsitzende Ritta Gieseke den Bienroder Suppentag und in guter Küchenmanie stellten sich die Suppenköche im Spalier mit traditioneller Kochschürze zur Begrüßung der Gäste auf. Vor einigen Jahrzehnten war es so nicht nur im Ort Bienrode Tradition, dass Mütter und Großmütter mit Schürze den Kochlöffel zum Suppe kochen schwingen. Nach Ende der Rede und mit einem „Guten Appetit“, konnte ein jeder mit Suppentasse und Löffel bewaffnet seine Lieblingssuppe schmausen.

Die Wahl war allerdings nicht so einfach, denn es gab Linsensuppe, Hühnersuppe, Kartoffelsuppe, Möhrensuppe, Kohlsuppe, Maikäfersuppe, weiße & grüne Bohnen-

suppe, Erbsensuppe, Steckrübensuppe und Oberrübensuppe.

Einige Suppenrezepte stammen aus unserer Region, andere sind mitgebrachte Suppentraditionen aus Ostpreußen und Schlesien. Aber ein jeder fand seinen Suppenfavoriten.

Ein kleines Ratespiel mit Schätzen der Anzahl von Linsen und Bohnen im Glas und einigen kleinen Vorträgen zum Thema

Suppe, ließ den Tag nicht lang werden. Zwischendurch konnten noch Rezepte ausgetauscht werden oder zum Thema Suppenzutaten ausgiebig gefachsimpelt werden.

Es war ein gelungener Tag, Danke an alle, die den Bienroder Suppentag möglich gemacht haben. Am Ende gingen alle satt und zufrieden nach Hause.

Björn Walter



Krippen- und Kindergartenplätze für Waggum

Wegen fehlender Betreuungsmöglichkeiten für Kinder in Waggum, haben sich Eltern im Neubaugebiet „Vor den Hörsten“ zusammengeschlossen und Unterschriften gesammelt, um ihrer Forderung nach dem Ausbau der Kinderbetreuung Gewicht zu verleihen. Bislang gibt es in Waggum keine Krippe, so dass Eltern für die Betreuung von unter dreijährigen Kindern in Krippen in andere Stadtteile ausweichen müssen. Auch die drei in Waggum ansässigen Tagesmütter können den Bedarf nicht auffangen.

Durch die Neubaugebiete „Vor den Hörsten“ in Waggum und „Beberbach“ in Bevenrode, in denen viele junge Familien gebaut haben, ist zusätzlicher Betreuungsbedarf für Kinder im Krippen- und Kindergartenalter entstanden. Die im Bebauungsplan des Neubaugebietes „Vor den Hörsten“ vorgesehene KITA wurde bislang nicht gebaut, was von den Eltern gefordert wird.

Da es auch im „alten Kern“ der Dörfer viele junge Familien gibt, die ebenfalls einen Betreuungsplatz für ihre Kinder benötigen, ist davon

auszugehen, dass der Bedarf auch langfristig erhalten bleibt.

Innerhalb von nur zwei Wochen haben die Eltern in Waggum, Bienrode und Bevenrode über 500 Unterschriften für den Neubau der KITA gesammelt. Auf der Bezirksratssitzung am 12.09.2018 hat Frau Flüggen diese stellvertretend dem Bezirksbürgermeister Herrn Stülten übergeben. Gleichzeitig hat eine eigeninitiierte Umfrage ergeben, dass viele Familien sofort oder zum nächsten Jahr Bedarf an einem Krippenplatz haben.

Der Bezirksrat hat daraufhin beantragt, dass die Verwaltung der Stadt Braunschweig den Bedarf an Krippen- und Kitaplätzen im Stadtbezirk 112 ermittelt und entsprechende Gelder für den Bau einer neuen Kita in den kommenden Haushalt einstellt, falls dieser nicht von den vorhandenen Einrichtungen abgedeckt werden kann.

Die jungen Familien hoffen nun auf eine positive Entscheidung der Stadt Braunschweig und eine schnelle Umsetzung.

Johanna Nebe



Bei der Volksbank BraWo dazu nachgefragt, erhielten wir eine Antwort von Carsten Ueberschär, dem Leiter der Direktion Braunschweig.

Die "Wohnen am Beberbach GmbH" stellt als Träger der Erschließungsmaßnahme das Grundstück für die Kita kostenfrei zur Verfügung. Die Verantwortung für die Errichtung und den Betrieb der Kita liegt bei der Stadt Braunschweig bzw. dem zukünftigen Träger und Betreiber der Kita.

Freundliche Grüße
Carsten Ueberschär

Erfolgreiches Wochenende



Vom 03.-05. August 2018 waren wir zu einem Trainingslager Gast in Vallstedt. Zuerst haben wir unsere großen Vereinszelte aufgebaut, worin wir das ganze Wochenende gezellet haben. Die gute Stimmung der Mädels war schon am ersten Tag allen anzumerken.



Am Freitag starteten wir mit einem Volleyball-Spiel unser Trainingslager. Da wir uns mit dem Regelwerk des Volleyball nur kurz vertraut machen konnten, wurde uns durch hochkarätiges Volleyball-Fachpersonal des Vallstedt e.V. geholfen. Nach dieser kräftezehrenden Trainingseinheit ging es dann mit einigen Laufeinheiten etwas lockerer zu.

Mit einem Grillabend in fröhlicher Runde ließen wir dann den ersten Abend ausklingen.

Das Samstagsprogramm wurde aufgrund des heißen Wetters mit kleineren Trainingseinheiten passend zum Wetter umstrukturiert. Darüber waren alle froh, denn man musste ja am Sonntag noch die erste Pokalrunde gegen den BSC Acosta überstehen. Nach einem kurzen Ausflug in das nahegelegene Naturfreibad in Broistedt war es dann soweit: Anpfiff zum Bezirkspokalspiel gegen die Damenfußballerinnen des BSC Acosta Landesliga.



Nach einem packendem und spannenden Spiel stand es nach 90 Minuten 1:1 unentschieden. Doch im Pokalspiel braucht es einen Sieger. Im anschließenden Elfmeterschießen konnten wir uns mit 4:3 gegen die Mädels vom SC Acosta durchsetzen und waren so eine Runde weiter.

Ein tolles Trainingscamp, das man bei Gelegenheit wiederholen sollte, sagte Alina Richter vom SG Wenden/ SV Kralenriede. Maßgeb-

lich an dem erfolgreichen Wochenende waren beteiligt Trainer Lars Ehlers, Manuk Müller, Benjamin Pabst und Alex Sonnhof.

Bedanken möchten wir uns bei dem Frischemarkt Görg EDEKA Bienroder Weg, der uns die Tage immer mit frischem Obst und Getränken versorgt hat. Danke!

Alina Richter Damenfußball SG Wenden/ SV Kralenriede
Horst Steinert

Schule ohne Unterricht

Projektwoche am Lessinggymnasium

Keine Chance auf Alltagsrott: Kaum hatte das Schuljahr begonnen, da wurden die Bücher und Hefte auch schon wieder in die Ecke geräumt, denn am „Lessing“ startete die Projektwoche. Vom 27. bis zum 31. August wurde „anders“ gelernt, bestimmten andere Themen den Vormittag als sonst.

Während die Jahrgänge 6, 8, 10 und 12 sich auf Klassen- und Studienfahrt begaben, fanden sich in bunt gemischten Gruppen aus den verbliebenen Jahrgängen 5, 7, 9 und 11 Kinder und Jugendliche zusammen, um unter der Anleitung der Lehrkräfte, aber auch unter den Fittichen älterer Schülerinnen und Schüler, gemeinsam aktiv zu sein.

Das breit gefächerte Programm bot für (fast) jeden Geschmack etwas: Neben vielen sportlichen Projekten wie American Football, Tanz oder Selbstverteidigung konnte man beispielsweise auch das Außengelände der Schule bearbeiten oder auf der Do-it-yourself-Welle reiten und handgearbeitete Kostbarkeiten wie z.B. Schmuck herstellen. Doch auch die Freunde alter und neuer Medien kamen nicht zu kurz: Es wurde gefilmt, fotografiert, gelesen, geschrieben und vieles mehr!

Das Wetter spielte mit und keine der zahlreichen Außenaktivitäten, Wanderungen und Exkursionen fiel ins Wasser!



Alle, auch die Allerjüngsten, gerade am „Lessing“ eingeschulten Schülerinnen und Schüler waren mit großem Eifer bei der Sache. Dabei war es besonders schön zu sehen, wie Ältere die Jüngeren einfach mitnahmen und die Gruppen dabei zu tollen Teams zusammenschlossen!

Am Freitag durften dann alle ihre Ergebnisse präsentieren und schauen, was in anderen Gruppen geleistet worden war, bevor eine etwas andere Schulwoche (für manchen viel zu früh) zu Ende ging.

lg.
Lessing gymnasium



Es ist wieder soweit - werden Sie Gastgeber

Lebendiger Adventskalender

Vom 1. bis zum 23. Dezember treffen sich wieder interessierte Menschen um 18:00 Uhr bzw. 17:30 Uhr draußen vor einem weihnachtlich geschmückten Fenster für etwa 20-30 Minuten, um eine Geschichte oder ein Gedicht zu hören, zu musizieren, Lieder zu singen und hauptsächlich zum Klönen. Dazu werden Kekse und warme Getränke für Erwachsene und Kinder angeboten.

Die Fenster sollen bis zum 1. Dezember mit der Kalenderzahl versehen sein, so dass man sie möglichst gut beim Spaziergehen durchs Dorf sehen kann und eine vorweihnachtliche Stimmung zu spüren ist.

Für jeden Tag wird ein Gastgeber benötigt. Überlegen Sie, ob Sie nicht auch (allein oder vielleicht mit Ihren Nachbarn zusammen) an einem Tag diese Gastgeberrolle übernehmen möchten.

Die ersten Anmeldeöglichkeiten sind schon da:

Bevenrode

bis Freitag, den 9. November bei Claudia Savinsky (Tel.: 980702). Bitte auch den Anrufbeantworter nutzen, wir rufen zurück!

Friederike Dauer, Claudia Savinsky und Jutta Skowronek

Bienrode

bis Montag, den 12. November im Kindergarten Liliput (Tel. 5222) bzw. in die Liste eintragen oder Gerlinde Koopmann (Tel.: 2015886).

Gerlinde Koopmann

Waggum

bis Montag, den 12. November. Miriam Büttner (Tel.: 7206), Eva Gerhards (Tel.: 9119476), Inga Narbe (Gemeindebüro Tel.: 5765)

Miriam Büttner, Eva Gerhards und Inga Narbe

Es war einmal ... Geschichte

Die abwechslungsreiche Landschaft in und um den Ort Bienrode wurde in der Vergangenheit, sowie auch heute noch, für die Landwirtschaft und auch den Naturschutz ausgiebig genutzt. Die Schunterwiesen, die auch als Aue bezeichnet werden, sorgen mit den Feuchtwiesen für einen großen Artenreichtum an Flora und Fauna.

Wichtig für diesen Artenreichtum aus Tier- und Pflanzenwelt ist zum Einen die Mahd. Bei der Mahd,

Die Schunterwiesen – Aue mit Artenvielfalt

durch heftige Regenfälle. Interessanterweise kann man eine Aue auch an den Pflanzen und Bäumen erkennen. In den Schunterwiesen bei uns in Bienrode sind Bäume wie die Weide, die Erle, die Pappel oder auch die Esche zu finden. Diese Bäume können mit den Überschwemmungen, also mit den wechselnden Wasserständen, am Besten umgehen. Die Bienroder haben diese Bäume in der Geschichte auch fleißig im Alltag genutzt.

Hartes Eschenholz wurde als Stiel für Arbeitsgeräte verwendet, die flexible Weide wurde zum Flechten von Körben eingesetzt und die Pappel war zum Schnitzen von Mollen und Holzschalen bestens geeignet.



Schunterwiesen Bienrode Altmarktstr./B4 1950

Foto R. Hartmann

also beim Schneiden der Gräser auf den Wiesen, wird nicht nur Silage und Einstreu für die Tierhaltung gewonnen, sondern auch durch das Mähen Licht liebende und niederwüchsige Pflanzen gefördert.



Luftbild Bienrode mit Schunteraue 2013

Foto: Dieter Heitefuß



Schunterwiesen Bienrode 2016

Foto: Björn Walter

Allerdings ist die Überschwemmung dieser Wiesen für diese Artenvielfalt auch notwendig. Für die Bewohner von Bienrode und auch die Häuser ist die Überschwemmung allerdings nicht gewollt. Die Schunter in Bienrode ist immer schon über die Ufer getreten. Sei es durch Schneeschmelze oder auch

Bei einem Spaziergang auf den Wegen um und durch die Schunteraue bei Bienrode ist es immer wieder eine Herausforderung, nach Tieren und Pflanzen einmal Ausschau zu halten.

Björn Walter



Von oben betrachtet ...

... sah das 40. Volksfest in Querum ganz friedlich aus. Feiernde, fröhliche Menschen, bunte Buden und Fahrgeschäfte. Die Arbeitsgemeinschaft der Querumer Vereine hatte wieder ordentlich etwas auf die Beine gestellt. Das Volksfest in Querum gilt als eines der größten der Stadt. Das lockt auch Besucher aus anderen Stadtteilen nach Querum. Sympathische Mitmenschen, die gern ein paar Stunden in Oktoberfestlaune erleben möchten – und Idioten, die anreisen, um Randalie zu machen.

Kaum kommt die Dämmerung, steigt bei den Letztgenannten der Alkoholspiegel, was offensichtlich zur Folge hat, dass auch das letzte bisschen Hirn so etwas von verwässert wird, dass jedes Denken völlig ausgeschlossen ist. Dann ziehen sie um die Häuser, weil auf dem Festplatz ein Ordnungsdienst für Ruhe sorgt. Der ist von der Arbeitsgemeinschaft, die das Fest veranstaltet, angeheuert worden. Wie jedes Jahr übrigens. Die Männer sind aber nur auf dem Festplatz präsent und werden auch nur dort aktiv.

Also ziehen die Randalierer in die Nachbarschaft. Rabea quillt das Federkleid. Da werden im angrenzenden Fischerkamp Gullydeckel aus der Fahrbahn gehoben – was für eine tolle Heldentat! Da werden Außenspiegel von den geparkten Autos abgetreten – so was bringen halt nur echte Kerle! Und ich will gar nicht weiter nach unten riechen, um an den Ecken die Urinprobe zu machen. Männer wie die, können überall...

Eure Rabea schläft bekanntlich nicht auf dem Baum. Die Polizei, so habe ich gesehen,

...und fliegt am kommenden Wochenende zum nächsten Volksfest. Bestimmt treffe ich da ein paar Gestalten, die ich in Querum auch gesehen habe. Und kaum kommt die Dämmerung...

hat im Umfeld des Festplatzes zwei Schlägereien geschlichtet. Na toll! Aber erst, nachdem die Ordnungshüter gerufen wurden und sich alsdann auf den Weg zum Querumer Volksfest gemacht haben. Ich frage jetzt mal wieder: Warum ist es nicht möglich, ein oder zwei Streifen diensthabender Beamter an solchen Tagen und Nächten abzustellen, um im Vorfeld einer solchen Randalie Präsenz zu zeigen? Ich höre schon wieder die Einwände von wegen Personalmangel. Quatsch! Dann müssen die Beamten – übrigens bezahlt von Euer aller Steuergeld! – effizienter eingesetzt werden. Wenn ich so durch die Gegend flattere sehe ich hin und wieder Streifenwagen durch die Straßen fahren. Die Polizisten darin tragen aber offensichtlich Scheuklappen. Regelverstöße im Straßenverkehr können durchaus vor deren Augen begangen werden – sie sehen das nicht. Und Streife gehen als Präventionsmaßnahme, zumal bei solchen Veranstaltungen, ach du meine Güte, nur so was nicht!

Aber mal ehrlich Ihr Zweibeiner, etwas mehr sichtbare Präsenz der Ordnungshüter täte gut, oder? Warum muss ein so nettes Fest wie das in Querum – und anderswo ist es nicht weniger schön – so zur Sau gemacht werden? Warum lasst Ihr zu, dass einige wenige Doofköpfe das Image Eures Volksfestes ruinieren? Stellt endlich Uniformierte den Idioten gegenüber. Jede Wette, das wirkt.

Ach ja, ich wette außerdem mit Euch, dass die Anzeigen von den Besitzern der beschädigten Autos gegen Unbekannt recht rasch eingestellt werden. Täter leider nicht zu ermitteln!

Wollen wir wetten? Fragt Eure Rabea

Ein Kleinod im Wahlkreis

Dr. Pantazis setzt sich in Rats-Haushaltsberatungen für Bundesfreiwilligendienst-Stelle im Naturerlebniszentrum Hondelage ein

Gute Nachrichten für den FUN Hondelage e.V.: Geht es nach dem Willen der SPD-Fraktion im Rat der Stadt Braunschweig wird der Förderkreis Umwelt- und Naturschutz Hondelage im kommenden Haushalt eine Mittelhöhung erhalten. Zurück geht diese Initiative auf Dr. Christos Pantazis, zuständiger Landtagsabgeordneter für Hondelage und als Vorsitzender der SPD Braunschweig auch Mitglied im Vorstand der SPD-Ratsfraktion: „Mit einer Verdoppelung der bisherigen Fördersumme des FUN von 5.000 auf nunmehr jährlich 10.000 Euro wollen wir die Rahmenbedingungen schaffen, damit der FUN zukünftig eine Bundesfreiwilligendienststelle finanzieren kann“, freut sich Pantazis.

Dieser hatte sich am Dienstag, 21. August gemeinsam mit Oberbürgermeister Ulrich Markurth in Hondelage selbst ein Bild vom Naturerlebniszentrum gemacht: „Den mittlerweile über 300



ehrenamtlich tätigen Mitgliedern ist es gelungen, eine kleine, grüne Oase in Braunschweigs Nordosten zu schaffen“, so Pantazis. „Über 400 Kleingewässer wurden zur Vernetzung von amphibischen Lebensräumen angelegt, 300 Obstbäume gepflanzt und etwa 30 schottische Hochlandrinder und sogar Wasserbüffel leben hier. Das ist eine nachhaltige ökologische Arbeit, die es zu erhalten gilt.“

Lobend hebt Pantazis außerdem hervor, dass es dem FUN aus eigenem Antrieb regelmäßig gelingt, hohe Fördergelder aus verschiedenen Töpfen einzuwerben: „Die jetzigen Haushaltsmittel sind hier also in guten Händen. Ich hoffe, dass dies die anderen Parteien in den anstehenden Haushaltsberatungen im Rat genauso sehen und dem FUN die Fördermittel bewilligen.“



Fahrzeugtechnik Bevenrode

Inhaber: Dirk Peukert KFZ-Meisterbetrieb Reparaturen aller Art - alle Fabrikate

- ✦ HU/AU Abnahme
- ✦ Inspektions-Service
- ✦ Klimaanlage-Service
- ✦ KFZ-Elektrik/-Elektronik
- ✦ Autoglasmontage
- ✦ Reifendienst
- ✦ Achsvermessung
- ✦ Unfallinstandsetzung

Fachgerecht!
Preiswert!



Bärenstark!!

20 Jahre Hohes Feld Noah

Erntedankgottesdienst

7. Oktober, 10:30 Uhr
auf dem
Hohen Feld Noah

Mit dem Posaunenchor
Braunschweig-Nord

Für das leibliche Wohl ist gesorgt.
Wir freuen uns auf Euch/Sie!

Ev.-luth. Kirchengemeinde
„Zur Heiligen Dreifaltigkeit“
Der Kirchenvorstand



Wo kauft man Tanzschuhe oder Ballettbekleidung?



im Ballett- und Tanz-Shop
Karin Hase

Das Spezialgeschäft mit der Riesenauswahl:
Alles für Ballett, Turnen, Gymnastik, Tanz usw.

Anfertigungen für Vereine oder Schulen - bei uns kein Problem!



Tel. 0531 873441
38122 BS-Rüningen, Altenastraße 5

Öffnungszeiten:
täglich 10:00-13:00 u. 15:00-18:00 Uhr
mittwochs u. samstags 10:00-13:00 Uhr

Zweirad Schulz Querum Service rund ums Fahrrad Fahrräder · Ersatzteile · Reparaturen

Öffnungszeiten:

Von April bis Ende Dezember:
Mo. - Fr. 9:00 - 18:00 Uhr
Mittagspause: von 13:00 - 14:00 Uhr
Von Januar bis Ende März
Mo. - Fr. 11:00 - 18:00 Uhr

Bevenroder Str. 36a
05 31 / 25 74 71 48
www.zweiradschulz-bs.de



Activ Lohnsteuerhilfeverein Wenden e.V.

Verschenken Sie kein Geld - Ihre Steuererklärung ist unser Job

Im Rahmen einer Mitgliedschaft beraten wir Arbeitnehmer, Beamte und Rentner mit ausschließlich Einkünften aus nichtselbständiger Tätigkeit bei sonstigen Einkünften aus wiederkehrenden Bezügen und aus Unterhaltsleistungen, aus Altersvorsorgeverträgen, Pensionsfonds, Pensionskassen und Direktversicherungen. Wir beraten Mitglieder bei Einkünften aus Vermietung, Spekulationsgeschäften und bei Kapitalerträgen, jedoch dürfen die Einnahmen hieraus insgesamt 13.000 € bzw. bei Ehegatten 26.000 € im Jahr nicht übersteigen.



Beratungsstellenleiterin
Angelika Berrey

Brandenburgstr. 19 • 38110 BS • Telefon 05307 9119380
Termine nach Vereinbarung • Parkplätze direkt vor der Tür

Ihr Fleischerfachgeschäft



Tel.: 0 53 07 / 22 54

Brandenburgstraße 5
38110 Braunschweig-Wenden
Fax: 0 53 07 / 18 75



Klimaanlagen-
wartung

ab 54,90 €

zzgl. Kältemittel
(R 134a)

Öffnungszeiten:

Mo-Do 07:30-17:30 Uhr
Fr 07:30-14:30 Uhr

Longlife-
Inspektion

inkl. Material*

z.B. für
Golf V/VI & Touran
Polo 9N/6R

ab 194,95 €

*3,25l Longlife-Motoröl
5W30, Ölfilter, Scheibenklar
und Kleinteile

Grasseler Straße 78a 38110 BS-Bevenrode Tel. 05307 5959

Alle Angebote inkl. 19% MwSt.
Angebote gültig bis 31.12.2018

Wärme hat einen Namen

Greune

Mineralölhandel GmbH

Am Bockelsberg 18
38110 BS-Wenden
Tel.: 05307 - 4530



Wohlige
Wärme!

1965 – 2015

Heizöl EL schwefelarm
Heizöl Premium schwefelarm



Einmalig im Leben,
einmalig im Tod.

Wir sind da, damit Sie in guten Zeiten vorsorgen können.



Bestattungshaus
»SARG-MÜLLER«
Otto Müller

Stammhaus: Gliesmaroder Str. 109
Filiale: BS-Hondelage • Ackerweg 1e
Tel.: 0531 / 33 30 33 • www.sarg-mueller.de

Da gehe ich hin ...

- 03.10. Wolters Kreispokal Viertelfinale
MTV Braunschweig- SV Kralenriede 2
11:00 Uhr, Sportplatz Westpark
- 07.10. Erntedankgottesdienst auf dem Hohen Feld Noah
10:30 Uhr
Ev.-luth. Kirchengemeinde „Zur Heiligen Dreifaltigkeit“
- 09.10. Besuchertag in der Sternwarte Hondelage
In den Heistern 5b, ab 19:00 Uhr
- 13.10. Kultur vor Ort – Begegnungen in der Dankeskirche
Diwan Theater: Nathan der Weise
19:30 Uhr
- 17.10. Bezirksratsitzung 112 Wabe-Schunter-Beberbach
19:00 Uhr
- 18.10. Schadstoffmobil Waggum
Fröbelweg
16:00-18:00 Uhr
- 19.10. Redaktionsschluss für das nächsten Waggumer Echo
- 23.10. Erweiterte Vorstandssitzung SV Kralenriede
19:00 Uhr, Vereinsheim
- 23.10. Schadstoffmobil Querum
Essener Straße (hinter dem Lebensmittelmarkt)
13:30-15:30 Uhr
- 24.10. Schadstoffmobil Schunteraue
Fridtjof-Nansen-Str. (an den Recycling-Containern)
13:30-15:30 Uhr
- 24.10. Naturnahe Umgestaltung des Beberbaches
in der Ortslage Bevenrode - Projektvorstellung
Feuerwehrhaus in Bevenrode, Hondelager Straße 18
ab 18:00 Uhr
- 25.10. Blutspendetermin
Ev.-Luth. Kirchengemeinde Bienrode, Dammwiese 8 B
15:30 - 19:30 Uhr Deutsches Rotes Kreuz
- 26.10. Saitenstiche in Concert
Dreifaltigkeitskirche Bienrode, 19:30 Uhr
- 26.10. Die Kleene und ihr Pianist
Ortsbücherei Querum, 19:00 Uhr
- 27.10. Spielzeughörse in Bienrode
Gemeindehaus, 17:30 - 19:30 Uhr
- 28.10. Spielzeughörse in Bienrode
Gemeindehaus, 13:30 - 15:00 Uhr

01.11. Schadstoffmobil Wenden
Lindenstr., Festplatz
16:00-18:00 Uhr

02.11. Redaktionsschluss für den nächsten Durchblick

Dieter's Eierwagen Frischdienst jeden Dienstag
ab 08:30 Uhr, Neißebeweg Kralenriede

Zu einigen der im Kalender aufgeführten Termine
gibt es der Zeitung noch mehr Informationen.

Daten und Fakten
aus dem Rat



Aktuelle Themen in den Ratsgremien

Liebe Leserinnen und Leser,

im September 2018 haben viele Ratsgremien getagt, darunter auch meine beiden Fachausschüsse. Am 14. September tagte der Grünflächenausschuss (GA), dem ich als Ausschussvorsitzender angehöre. Durch engagierte Diskussionen um mehr Stadtgrün und Baumschutz steht dieser Ausschuss momentan stärker im Fokus der Öffentlichkeit als in früheren Wahlperioden. Bei der letzten Sitzung ging es im GA u. a. um das Thema „Baumspenden“ (von Bürger*innen, Institutionen und Betrieben), zu dem ein Antrag der CDU und ein Änderungsantrag von uns Grünen vorlagen. Erfreulicherweise gibt es dazu mittlerweile eine gemeinsame Antragsversion, die auch von der SPD unterstützt wird.

Mündlich nachgefragt habe ich am 14. September, wie der Sachstand bei den geplanten Baumpflanzungen am Bolzplatz Dibbedorfer Straße (im Stadtbezirk 112 Wabe-Schunter-Beberbach) ist. Auf die Antwort der zuständigen Fachverwaltung bin ich schon jetzt gespannt.

Am 19. September fand dann eine Sitzung des Planungs- und Umweltausschusses (PIUA) statt. In diesem Ausschuss stehen eigentlich immer sehr gewichtige Themen auf der Tagesordnung. Diesmal wurde gleich zu Beginn das Verkehrsgutachten der WVI GmbH für den Nordosten Braunschweigs vorgestellt. Der Wegfall der Grasseler Straße durch den Flughafen-Ausbau (Verlängerung der Start- und Landebahn) konnte bislang nur unzureichend kompensiert werden. Hier werden wir weiter mit anderen Fraktionen nach einer besseren Lösung suchen müssen.

Erwähnenswert ist m. E. auch der 2. Kompaktbericht zum Stadtbahnausbau. Dieses Ausbauprojekt wird eine deutliche Verbesserung des Öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) mit sich bringen. Wir freuen uns sehr über die rege Bürgerbeteiligung bei den bisherigen Workshops zu den Teilprojekten Volkmarode und Rautheim und gehen davon aus, dass auch die Teilprojekte Salzdahlumer Straße / Campusbahn und Westliche Innenstadt + Lehdorf / Kanzlerfeld bei den Bürgerinnen und Bürgern auf großes Interesse stoßen werden. Der Workshop zur Campusbahn soll am 12. November um 19:00 Uhr stattfinden – der genaue Ort wird noch bekanntgegeben.

Einstimmig beschlossen wurde im PIUA die Verwaltungsvorlage zum Bebauungsplan „Wenden-West“ inklusive Änderung des Flächennutzungsplans. Wir haben dem Aufstellungsbeschluss dort und im Verwaltungsausschuss (VA) zugestimmt, auch wenn wir (bzw. unser dortiges Mitglied) im Bezirksrat 323 Wenden-Thune-Harxbüttel eine eher kritische Position vertreten haben. Im Laufe des Verfahrens werden wir sehr darauf achten, dass dieses nicht in die falsche Richtung läuft. Der zusätzliche Verkehr sollte m. E. nicht über die Hauptstraße in Wenden fließen, sondern über das vorhandene Gewerbegebiet Hansestraße bzw. die entsprechende Autobahnauffahrt und –abfahrt geleitet werden. Eine ÖPNV-Anbindung ist zum Glück ja schon vorhanden.

In einer der letzten Ausgaben des „Durchblick“ hatte ich über das erfreuliche Verkehrsprojekt „Mobilitätsverknüpfungspunkt Bahnhof Gliesmarode“ berichtet. Gemeinsam mit der Deutschen Bahn (DB) wollen der Großraumverband und die Stadt Braunschweig diesen Bahnhof modernisieren und zu einem Knotenpunkt lokaler wie regionaler Mobilität ausbauen. Nun habe ich erfahren, dass dieses wichtige Verkehrsprojekt eventuell um zwei Jahre nach hinten verschoben werden muss. Wenn es tatsächlich zu einer Verschiebung kommen sollte, fände ich das äußerst bedauerlich.

Falls Sie Anregungen oder Nachfragen haben sollten, wenden Sie sich bitte an unsere Geschäftsstelle (Tel.: 05 31 / 470-32 98, Mail: gruene.ratsfraktion@braunschweig.de) oder an mich persönlich (Mail: Rainer-Muehlnickel@gmx.de).

Mit freundlichen Grüßen

Rainer Muehlnickel

Dr. Rainer Muehlnickel
Fraktionsvorsitzender von Bündnis 90/Die Grünen
im Rat der Stadt Braunschweig



Sonnige Bootstaufe am Mittellandkanal

Die Rahmenbedingungen konnten nicht besser sein – blauer Himmel und strahlender Sonnenschein am Sonntag, den 16. September in Thune am Mittellandkanal!

Der Ruder-Klub „Normannia“ e.V. hatte seine Rudergemeinschaft zum „Abrudern“ oder auch „offenen Kanalrudern“ ins Bootshaus am Mittellandkanal eingeladen – auch wenn einige sonst auf der Oker rudern. Traditionell im Herbst wird mit diesem Event offiziell die Rudersaison beendet.

Wie auch schon im letzten Jahr konnte der Verein seinen Mitgliedern an diesem Tag als Besonderheit die Taufe von zwei neuen Ruderbooten bieten – ein Vierer und ein Einer werden ab sofort die Bootsflotten am Kanal und an der Oker bereichern.

Der Vierer wird seinen Standplatz im Stadtbootshaus an der Oker am Maschplatz bekommen. Dort wird er zur Ausbildung und zum allgemeinen Ruderbetrieb und für Wanderfahrten eingesetzt. Der Ei-

ner wird am Kanal gerudert werden. Zielgruppe für dieses Boot sind die „Masters“ (Erwachsene über 27 Jahre). Dieses Boot ist breiter als ein Rennboot und auch bei Wind und Welle gut zu rudern.

Wer die beiden in der Sonne strahlenden grünen Bootskörper mit Zubehör auf dem Trockendock begutachtete stellte sich natürlich die Frage, was der Verein für solch hochwertige Boote wohl investieren musste. Als der Wert eines guten Mittelklasseautos genannt wurde, war jedem klar, dass so etwas nicht mit den Beiträgen der rund 260 Mitglieder vom RK Normannia finanziert werden konnte. Gott sei Dank gab es großzügige Spender und Sponsoren die den Großteil der Anschaffungskosten trugen. So konnte der Einer fast ausschließlich durch Spenden

finanziert werden – beim Vierer musste der Verein rund 14 % an Eigenmitteln aufbringen.

Rund 50 Gäste und die Ruder-Aktiven wurden zu Beginn der Veranstaltung kurzweilig von den Präsidiumsmitgliedern Frank von Lacroix und Martin Habeck auf die Bootstufen eingestimmt. Ein herzliches Dankeschön ging an die Sponsoren und Förderer, aber auch an alle den Sportbetrieb begleitenden Geister und Helfer

rund um die Veranstaltung. Ein besonderer Dank für die finanzielle Unterstützung ging an Herrn Benno Marschke von der Stiftung Kleiderversorgung, der im Anschluss mit besten Wünschen die Taufe des Vierers auf den Namen „Kraweel“ vornahm. (zur Info: Das Kraweel (mittelniederdeutsch von portugiesisch: Caravela) ist die Bezeichnung für einen glatt beplankten Schiffstyp, der in Nordeuropa am Ende des Mittelalters aufkam,

und wird heute noch als Bezeichnung für die Beplankungsweise mit glatt aneinander stoßenden Kanten verwendet.) Der „Masters“-Einer wurde verdientermaßen von Kea Meiners getauft, die sich als aktive Sportlerin besonders um die Ausbildung des Ruder-Nachwuchses einbringt.

Im Anschluss wurden fröhlich sowohl die neuen Boote als auch Boote der anderen Bootsklassen zu Wasser gelassen und kräftig „ab-

gerudert“. Bei Kaffee und Kuchen sowie Gegrilltem und kühlen Getränken erfuhr das Tauffest einen geselligen Abschluss.

Lust auf Rudern? Lust auf mehr Info über „RK Normannia von 1810 e.V.“ – einfach dem Link folgen: <https://rk-normannia.de/>

Hartmut Kroll
Bezirksbürgermeister



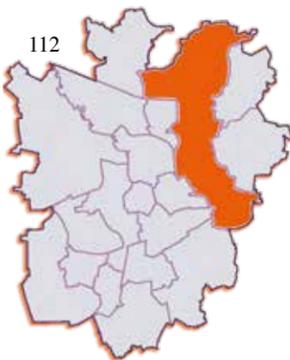
Frank von Lacroix (rechts) und Martin Habeck stimmen auf die Taufe ein



Benno Marschke von der Stiftung Kleiderversorgung tauft den Vierer auf den Namen „Kraweel“



Kea Meiners tauft den „Wind und Wellen trotztenden“ Einer auf den Namen „Wellenbrecher“



Wabe-Schunter-Beberbach

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

Stadtbahnausbau

Am 17.10.2018 findet zusammen mit dem Bezirksrat 114 (Volkmarode) eine Sondersitzung statt zum Thema: „Stadtbahnausbau: Festlegung Streckenführung Volkmarode und Wendeschleife Gliersmarode“.

Zur Wendeschleife Gliersmarode regt sich bisher viel Widerstand sowohl in der Bevölkerung als auch im Bezirksrat. Es wird sicher eine lebhaftige Diskussion in der gemeinsamen Beratung geben.

Diese Sondersitzung wird voraussichtlich im Feuerwehrhaus Volkmarode um 19.00 Uhr beginnen.

Bericht von der Bezirksratsitzung am 12.9.2018 in Waggum

Neues Verkehrsgutachten für den Nordosten

Die Ergebnisse des neuen Verkehrsgutachtens wurden vom Gutachterbüro WVI GmbH durch Herr Michael vorgestellt. Herr Lau vom Fachbereich Tiefbau und Verkehr hat darauf hingewiesen, dass die Bewertung des Gutachtens erst im Planfeststellungsverfahren vorgesehen ist.

Mit Sicht auf das Jahr 2030 wurde vom Gutachter die Verkehrssituation im Nordosten auch mit den Varianten Ostumfahrung bzw. Tunnel untersucht und mit dem Stand von 2016 verglichen:

So wird in 2030 für die Altmarkstraße mit 11.700 Fahrzeugen, in der Ortsdurchfahrt Waggum mit 4.250 (Feuerbrunnen) bis 8.500 (Bienroder Straße) und in der Ortsdurchfahrt Bevenrode mit ca. 3.650 Fahrzeugen pro Tag gerechnet.

Bei der Variante Ostumfahrung reduziert sich der Verkehr in Waggum um bis zu 35 % und in Bienrode um bis zu 8% gegenüber 2016. In Bevenrode soll er leicht ansteigen (Umlandverkehr fährt dann wieder über die Grasseler Straße).

Bei der Tunnelvariante soll der Verkehr nur durch Waggum und Bienrode abnehmen, in Waggum um bis zu 59%.

Auch der Verkehr auf der Strecke Bevenrode-Hondelage wird wieder um 49% geringer. Die Ortsdurchfahrt Bevenrode müsste dann jedoch wegen des Verkehrs aus dem Umland 37% mehr Verkehr aushalten.

Soweit meine kurze Zusammenfassung des umfangreichen Vortrags. Die zahlreichen Nachfragen der Bezirksratsmitglieder an Gutachter Herrn Michael und Herrn Lau von der Stadt führten zu einer lebhaften Debatte, besonders die Verkehrssituation in der

kurvenreichen engen Ortsdurchfahrt Waggum und der 2030 mit rund 17.000 Fahrzeugen pro Tag belasteten Ortsdurchfahrt Querum erfordern Verbesserungen. Der Bezirksrat wird sich wie Rat und Verwaltung mit den Aussagen dieses Gutachtens noch genauer auseinander setzen müssen!

Integriertes Stadtentwicklungsprojekt

Herr Hohmeier und Herr Streich von der Stadtverwaltung stellten das Konzept vor. Es sind vornehmlich bestehende und große Rahmenprojekte abgebildet. Der Forschungslufthafen ist natürlich Innovationsschwerpunkt, ebenso wie das Gewerbegebiet neben der A2 als Schaufenster Braunschweigs gesehen wird. Die Campusbahn wird als Projekt ebenso genannt wie der Ausbau des Gliersmaroder Bahnhofs und der Stadtbahn. Als weiteres Ziel ist der Radschnellweg nach Wolfsburg eingeplant. Es erfolgten zahlreiche Nachfragen.

Der Bezirksrat vermisste konkretere Zuordnungen und Beschreibungen der Projekte. Klärung wird nur die Zukunft bringen. Unser Stadtbezirksrat fordert wie viele andere Bezirke auch eine fortlaufende Präzisierung zu umsetzbaren Maßnahmen. Aber der äußerste Nordosten des Stadtbezirks scheint bei dieser „Ideenbörse“ etwas zu wenig Beachtung zu finden!

Baumpflanzungen nach Sturmschäden

Der Bezirksrat stimmt den Nachpflanzungen von knapp 100 Bäumen im Laufe von zwei Jahren grundsätzlich zu, möchte jedoch zeitnah die Standorte der Pflanzungen mit der Fachverwaltung noch genauer abstimmen. Dieses Gespräch ist zwischenzeitlich erfolgt. Unsere Vorschläge werden jetzt von der Verwaltung und den Baumgutachtern bewertet und in das Gesamtkonzept eingearbeitet.

Anträge

Sporthalle IGS Querum
Der Bezirksrat fordert die Verwaltung auf, für die IGS Querum eine der Schulform entsprechende Sporthalle in der unmittelbaren Nähe der Schule zur Verfügung zu stellen bzw. zu bauen.

Bolzplatz Dibbesdorfer Straße
Dem Bezirksrat wurde bekannt, dass bei der Verwaltung Planungen bestehen, den vorhandenen Bolzplatz zu entfernen und dort eine Ruhezone einzurichten. In einem früheren Antrag hatten wir gefordert, um den Bolzplatz Bäume als Schattenspender zu pflanzen. Der Bezirksrat fordert die weitere Nutzung als Bolzplatz und die Pflanzung der beantragten Bäume noch 2018.

Ortstermin Hungerkamp - Pappelberg
Der Hungerkamp wird häufig „zugeparkt“, zusätzlich stehen oft nicht zugelassene Fahrzeuge „halb“ auf der Straße, weil der Fahrbahnrand nicht immer genau zu erkennen ist.

Nach dem Ortstermin mit mehreren Mitgliedern von Bezirksrat, Stadtverwaltung und Firma ALBA fassten wir den Beschluss: Auf der Straße Hungerkamp soll eine Fahrbahnbegrenzungslinie den öffentlichen Bereich von den privaten Grundstücken ab-

grenzen. Damit sind für den Ordnungsdienst klarere Verhältnisse geschaffen. Am Ende des Querweges Hungerkamp-Pappelberg soll großflächig ein Parkverbot eingerichtet und dies auch auf der Fahrbahn der Straße Pappelberg markiert werden.

Direkt gegenüber befindet sich ein Spielplatz. Kinder, die den Spielplatz besuchen wollen und auch Kraftfahrer haben so eine bessere Übersicht.

Zusätzlich hat der Vertreter von ALBA für deren Müllfahrzeuge den zu engen Abbiegeradius an dieser Stelle beklagt.

Bau eines Gehwegs an der Bienroder Straße ohne Kostenbeteiligung der Anlieger

„Es wird beantragt, dass der Bau eines Gehwegs auf der südlichen Seite der Bienroder Straße zwischen dem Ortseingang Waggum und dem EDEKA-Einkaufsmarkt umgesetzt wird, ohne die Anlieger mit Ausbaubeiträgen an den Kosten zu beteiligen.“

Der Bezirksrat hatte argumentiert, dass der geplante Gehweg im Außenbereich Waggums entstehen würde. Ein Außenbereich ergibt sich dadurch, dass sich auf der südlichen Seite der Bienroder Straße der Verkehrsübungsplatz und auf der nördlichen Seite der städtische Friedhof befinden. Daher können die anfallenden Kosten nicht anteilig auf Anlieger der Bienroder Straße umgelegt werden.

Haushaltsanträge 2019

Neubau Kindertagesstätte im neuen Baugebiet „Vor den Hörsten“ in Waggum

Da in diesem Bebauungsplan bereits 2014 ein rechnerischer Bedarf von etwa 17 Kindergarten- und 13 Krippenplätzen festgestellt wurde, hat der Stadtbezirksrat beantragt, dass die Verwaltung den aktuellen Bedarf ermitteln und bei Bedarf die entsprechenden Gelder für den Bau einer neuen Kita in den Haushalt 2019 einstellen soll. Die von Eltern vorgebrachten Forderungen mit Unterschriftenlisten wurden vom Bezirksrat an die Verwaltung weitergeleitet (Anmerkung: Und dort zwischenzeitlich einer Überprüfung unterzogen!).

Auch für den Bereich der neuen Baugebiete Holzmoor und Dibbesdorfer Straße Ost in Querum hat der Bezirksrat eine zeitnahe Bedarfsermittlung an Kita-Plätzen angemahnt, nicht wie geplant erst in fünf Jahren.

Außerdem wollen wir wissen, wo und wie die Grundschule erweitert werden soll?

Parkplätze am Friedhof in Waggum

Die derzeitige Parksituation ist nicht ausreichend. Um hier neue Parkplätze zu schaffen, sind die

notwendigen Haushaltsmittel einzuplanen.

Sanierung der Kreisstraße von Bevenrode nach Hondelage
Diese Straße wird auch als Ausweichstrecke stark befahren und ebenfalls von Radfahrern genutzt. Für eine Grundsanierung und den Bau eines Radweges sind die benötigten Haushaltsmittel einzustellen.

Haushaltsmittel des Bezirksrates 112

Für die Grundausstattung des „Bürgergartens“ in Bienrode stellt der Bezirksrat 3.500,- € zur Verfügung, allerdings müssen die jährlichen Pflegekosten von der Stadt BS übernommen werden.

Außerdem wurden Zuschüsse bewilligt

zur Seniorenweihnachtsfeier des Stadtbezirks am 8. Dezember 2018 im Waggumer Ev. Gemeindezentrum (s.u.)

für die Ortsbücherei Waggum zwecks Anschaffung von Material zur Organisation von Veranstaltungen

für die Erstellung von gärtnerisch nutzbaren Hochbeeten in der Flüchtlingsunterkunft Bienrode.

Und noch kurz notiert:

Aus der Bevölkerung wurde ich darauf angesprochen, dass in den letzten Tagen verstärkt Hubschrauber-Lärm direkt über dem Ortskern sehr gestört hat. Besonders in der Mittagszeit sind mehrere Flüge durchgeführt worden.

Mit dem zuständigen Lärmschutzbeauftragten Herrn Haufe (Tel.-Nr. 05307 4637) sollte in solchen Fällen stets Kontakt aufgenommen werden.

Am Suppentag in der Heimatstube Bienrode am 22.9. hatten deren Mitglieder teils nach historischen Rezepten zehn schmackhafte Köstlichkeiten zubereitet: Kartoffel-, Erbsen-, Bohnen-, Linsen-, Kohl-, Steckrüben-, Hühner-Suppe in verschiedenen Varianten wurden angeboten. Obwohl viel mehr Besucher kamen als erwartet, zumal zeitgleich der „lange Tag der Stadt-Natur“ stattfand, wurden alle satt. Es gab viel Lob für die leckeren Speisen und Anerkennung für die mit historischen Schürzen aus dem Bestand der Heimatstube besonders adrett ausgestatteten neun Köchinnen und einen Koch sowie die hervorragende Organisation dieser schönen Veranstaltung. Ich freue mich schon auf eine Fortsetzung – vielleicht im nächsten Jahr ...

Die Seniorenweihnachtsfeier des Bezirksrates findet diesmal wieder in Waggum statt:

Samstag, 8. Dezember 2018
15:00 Uhr
ev. Gemeindehaus Waggum.

Eine schöne Herbstzeit wünscht
Ihr Bezirksbürgermeister
Gerhard Stülten

Wisotzki
Wasser | Wärme | Wohnen

WIR LIEBEN GUTES HANDWERK –
IHR ANSPRECHPARTNER FÜR DIE HAUSTECHNIK.

24 h Kundendienst 0 172 | 543 61 66

Wisotzki GmbH & Co. KG
Auf dem Anger 12 □ 38110 Braunschweig
Telefon 0 53 07 | 61 66 □ Telefax 0 53 07 | 82 34
firma@wisotzki24.de □ www.wisotzki24.de

SIE BRAUCHEN SICH NICHT IN JEDE SARDINENBÜCHSE ZU QUETSCHEN.

Für solche Fälle haben wir erstklassige Profis.

KRIEGER

Unsere Leistungen: Reparatur von Unfallschäden • Fahrzeuglackierung • Klimaservice • Karosserie-Instandsetzung • Lackierfreies Ausbeulen • Haupt- und Abgasuntersuchung durch die DEKRA

KRIEGER Unfallinstandsetzung Karosseriefachbetrieb Lackiererei
DEKRA-geprüfte Fachwerkstatt • Vertrauenswerkstatt von über 40 Versicherungen
Querumer Straße 26b • 38104 Braunschweig • Tel. 0531-37 39 66 • Fax 0531-37 79 47
Besuchen Sie auch unsere Website www.krieger-braunschweig.de

Feine Goldschmiedekunst seit 1989

Katrin Erben
Goldschmiede
Meisterwerkstatt

Bevenroder Str. 122
38108 Braunschweig
Tel. 0531 - 37 62 88

Öffnungszeiten:
Mo - Fr 9.00 - 13.00 Uhr u 15.00 - 18.00 Uhr,
Sa 9.00 - 13.00 Uhr, Mi Nachmittag geschlossen

IMPRESSUM

Herausgeber: hm medien
verantwortlich im Sinne des Presserechts (für Anzeigen und Redaktion): Richard Miklas
Hagenmarkt 12
38100 Braunschweig
0531 16442
0151 11984310
info@hm-medien.de
www.hm-medien.de

gedruckte Auflage: 10.000 Exemplare
Verteilgebiet: Harxbüttel, Thune, Wenden, Bienrode, Waggum, Bevenrode, Kralenriede, Querum
Erscheinen: immer am ersten Mittwoch im Monat

Druck: Druckzentrum Braunschweig GmbH
Christian-Pommer-Str. 45
38112 Braunschweig

Tati's Empfehlungen

Paula Hawkins
Girl on the Train
Blanvalet Verlag €12,99

Jeden Morgen pendelt Rachel mit dem Zug in die Stadt, und jeden Morgen hält der Zug an der gleichen Stelle auf der Strecke an. Rachel blickt in die Gärten der umliegenden Häuser, sieht ihre Bewohner.

Eines Tages beobachtet sie etwas Schockierendes, das sie total aus der Bahn wirft. Einen Tag später wird die Frau die sie beobachtet hat, als vermisst gemeldet. Rachel hat keine Erinnerung an den Abend, hat aber Verletzungen und bekommt das Gefühl nicht los, in das Verschwinden verwickelt zu sein.

Ein „Real-Life-Thriller, den sie nicht mehr aus der Hand legen.“

Die nächste Sitzung findet statt
Mittwoch, 17. Oktober 2018, (Sondersitzung in Volkmarode) 19:00 Uhr, (wahrscheinlich Feuerwehrhaus Volkmarode)
Tagesordnung wie üblich in der Braunschweiger Zeitung und bei www.ratsinfo.braunschweig.de/bi/si010_e.asp
Sprechstunde des Bezirksbürgermeisters
Mittwoch, 17. Oktober 2018, 16:30 bis 17:30 Uhr, Bürgermeisterzimmer, Am Feuerbrunnen 3
In dringenden Angelegenheiten
bitte mit mir telefonisch (05307/5564) Kontakt aufnehmen (günstig zwischen 18 und 19 Uhr) oder gerhard@stuelten.de

Hinweis:

Insbesondere von mobilen Seniorinnen und Senioren im Stadtbezirk Wenden-Thune-Harxbüttel wird angemerkt, dass sie im Umgang mit den Ticket-Automaten in der Straßenbahn mitunter nicht „klar kommen“. Gelingt es nicht, ein Ticket in der Bahn zu lösen, ist die Panik groß, beim „Schwarzfahren“ erwischt zu werden.

Dieses Szenario könnte umgangen werden, wenn man sein Ticket im Vorfeld bei einer Vorverkaufsstelle kauft. Für den Stadtbezirk 323 steht hierfür die Toto-Lotto-Annahmestelle auf der Hauptstraße in Wenden zur Verfügung.

Tickets für Bus & Bahn gibt's hier.

Vorverkaufsstelle
Städtische Tickets kosten im Vorverkauf weniger, als im Bus oder in der Tram – also jetzt hier kaufen!



Wenden-Thune-Harxbüttel

Bezirksratssitzung vom
11.09.2018

Im Mittelpunkt der Sitzung standen die Beschlüsse:

A. Integriertes Stadtentwicklungskonzept (ISEK) Braunschweig 2030

B. 147. Änderung des Flächennutzungsplanes "Wenden-West, 1. BA" Stadtgebiet zwischen der Veltenhöfer Straße, der Straße im Steinkampe und der Bundesautobahn A2 Aufstellungsbeschluss und Bebauungsplan mit örtlicher Bauvorschrift "Wenden-West, 1. BA", WE 62 Stadtgebiet zwischen der Veltenhöfer Straße, der Straße im Steinkampe und der Bundesautobahn A2 Anpassung des Aufstellungsbeschlusses

Die Vorlagen wurden von Herrn Warnecke und Herrn Schmidbauer vom Fachbereich Stadtplanung und Umweltschutz vorgestellt. In der folgenden Diskussion wurden von allen Bezirksratsmitgliedern Kritikpunkte angesprochen:

A. Integriertes Stadtentwicklungskonzept (ISEK) Braunschweig 2030

Projekt wurde nicht detailliert genug dargestellt / fehlende Ausweisung der Schunteraue als Biotop / Rahmenprojekte müssen detaillierter beschrieben werden / Erwähnung der ÖPNV-Anbindung Thune / Harxbüttel fehlt / Teilraumkonzept wurde nicht um die erarbeiteten Punkte des Workshops im Frühsommer ergänzt (Erhalt der Lebensqualität, grüne Freiraumzonen wie an der Schunter, der Thuner Wald als Biotop oder der Wunsch, die Verkehrsbelastung nicht mehr zu erhöhen). / mögliche Konflikte zwischen Gewerbegebiet und Wohngebieten werden nicht benannt / Schwerlastverkehr unterbinden und vernünftige Anbindung des Wohngebiets an die Veltenhö-

fer Straße vornehmen. / Anregung, bestehende Gewerbegebiete an der Hansestraße verdichten.

Laut Herrn Warnecke kann das ISEK nur Grundaussagen treffen. Detailplanungen kämen später, z.B. bei der Aufstellung eines Bebauungsplans. Die Flächendarstellung im Teilraumkonzept sei nicht bindend. Diese Wirkung würde erst mit dem neuen Flächennutzungsplan erfolgen. Vorliegend handele es sich um einen Orientierungsrahmen; damit sei noch nichts fest beschlossen. Veränderungen seien im späteren Prozess immer noch möglich. Zudem erinnert er an das vom Rat der Stadt Braunschweig beschlossene Gewerbeflächenentwicklungskonzept, in dem bereits die hier kritisierten Gewerbeflächen enthalten seien. Gleiches gelte für den aktuellen Flächennutzungsplan.

Im Anschluss wurde über das ISEK Braunschweig 2030 abgestimmt. Vorher wurde der Beschlusstext einvernehmlich um Punkt 5 ergänzt und eine Protokollnotiz einmütig dem einstimmigen Beschluss beigegeben.

Beschluss (geändert):
(Anhörung gemäß § 94 Absatz 1 NKomVG)
Abstimmungsergebnis: 7-0-0

- Das Integrierte Stadtentwicklungskonzept Braunschweig 2030 wird als zentrale Arbeitsgrundlage der Verwaltung und der städtischen Gesellschaften beschlossen.
- Die Verwaltung wird im Rahmen der verfügbaren Ressourcen beauftragt, bis zum Jahr 2030 die in den Rahmenprojekten benannten Maßnahmen vor der jeweiligen Umsetzung zu konkretisieren, zu berichten und den Ratsgremien zur Entscheidung vorzulegen. Projektbezogen sind jeweils Meilensteine und Indikatoren für das Monitoring zu benennen sowie Aussagen zum jeweils beabsichtigten Verfahren zu treffen. Hierzu zählen insbesondere die Auswahl der zur Mitwirkung vorgesehenen internen und externen Akteure (auch regional) außerhalb des Konzerns Stadt Braunschweig sowie gegebenenfalls die Darstellung beabsichtigter besonderer Formen der Beteiligung von Bürgerinnen und Bürgern.
- Die Verwaltung wird beauftragt, regelmäßig über die Sachstände der laufenden Projekte sowie die Zielerreichung zu berichten.
- Das Integrierte Stadtentwicklungskonzept 2030 wird eine

wesentliche Arbeitsgrundlage zur Neuaufstellung des Flächennutzungsplanes.

- Für eine konsequente Umsetzung der im ISEK zusammengetragenen Maßnahmen bedarf es zuvor einer eindeutigen Priorisierung. Die Verwaltung wird deshalb gebeten, in einem klaren und für die Politik nachvollziehbaren Verfahren fortlaufend darzustellen, welche Maßnahmen in einem Haushaltsjahr umgesetzt werden sollen. Diese Darstellung soll in einem ausreichenden zeitlichen Vorlauf vor den jeweiligen Haushaltsberatungen erfolgen.

Protokollnotiz:

Zusätzlich zu den im ISEK genannten Projekten soll im Stadtbezirk 323 berücksichtigt werden:

- Einrichtung für seniorengerechtes Wohnen
- Eine mit der zunehmenden Wohnbebauung steigende Bevölkerungszahl braucht eine mitwachsende Infrastruktur in sozialer, kultureller, ökologischer und bildungspolitischer Hinsicht
- Gewerbe und Wohngebiet entwickeln ohne die Lebensqualität zu verschlechtern, dazu gehört
 - Umsichtige Verkehrsführung - kein weiterer Durchgangsverkehr
 - Verkehrlich angemessene Anbindung aller Ortsteile an die Kernstadt
 - Grünflächen als Lärminderung, für Luftreinheit, Freizeit/Naherholung in großräumigem Umfang
 - Solides Entwässerungskonzept unter Einbeziehung einer adäquaten Lösung für das Niederschlagswasser ohne zusätzliche Belastungen benachbarter Gebiete
 - Berücksichtigung beim Hochwasserschutzkonzept
- Erhalt und Ausbau der Lebensqualität für alle Generationen mit ausreichenden Grün- und Naherholungsflächen sollen auch bei zukünftigen Planungen des Wohnstandortes und Gewerbeentwicklung im Fokus stehen und gestärkt werden. Weitere verkehrliche Belastung gilt es unbedingt zu vermeiden.
- Ausweisung des Thuner Walds mit einem "B".
- Bau eines Fahrradwegs nach Eickhorst.
- Ausweisung einer Freiraumverbindung an der Schunter von Wenden nach Thune.
- Wohnqualität sichern, LKW-Durchgangsverkehr verhindern.
- Erstellung eines Freizeitwege- und Radwegekonzepts.

Des Weiteren wird auf die Ergebnisse des Workshops von Juni 2018 verwiesen.

B. 147. Änderung des Flächennutzungsplanes "Wenden-West, 1. BA" / Bebauungsplan mit örtlicher Bauvorschrift "Wenden-West, 1. BA", WE 62

Herr Schmidbauer vom Fachbereich 61, Stadtplanung und Umweltschutz, stellt die Vorlage vor und beantwortet Fragen aus den Reihen des Stadtbezirksrates. Die Anzahl der Wohnhäuser sei noch unbekannt. Ein seniorengerechtes Wohnen sei für das Wohngebiet nahe der Straße Im Steinkampe vorgesehen. Auch die Plätze in Kindertagesstätten und Schulen würden berücksichtigt. Ziel sei es auch, den Kleingartenverein zu erhalten. Die Platzierung von seniorengerechtem Wohnen wird kontrovers diskutiert (z.B. nahe der Straßenbahnhaltestelle). Herr Schmidbauer berichtet, dass mit dem ersten Bauabschnitt im Süden begonnen werde, da dort alle Flächen verfügbar seien. Im Norden gebe es noch keine größeren zusammenhängenden Gebiete, die in der Verfügbarkeit der Stadt stehen. Im Übrigen werde der Flächennutzungsplan nur geändert, da entgegen der ursprünglichen Planung nun in dem Gebiet mehr Wohnflächen vorgesehen werden sollen. Die Gewerbeflächen würden damit verringert.

Beschluss:

(Anhörung gemäß § 94 Absatz 2 NKomVG)
Abstimmungsergebnis: 6-1-0

- Für das im Betreff genannte und in Anlage 2 dargestellte Stadtgebiet wird die 147. Änderung des Flächennutzungsplanes „Wenden-West, 1. BA“ beschlossen.
- Für das im Betreff genannte und in Anlage 2 dargestellte Stadtgebiet wird die Anpassung des Aufstellungsbeschlusses des Bebauungsplanes mit örtlicher Bauvorschrift „Wenden-West“, WE 50, vom 9. Mai 1995, beschlossen und unter dem Titel „Wenden-West, 1. BA“, WE 62, geführt.

Protokollnotiz:

Da sich die Bezirksratsmitglieder nicht auf eine gemeinsame Protokollnotiz einigen konnten, wurden die Versionen sowohl der CDU als auch der SPD dem Beschlusstext beigelegt.

Die CDU-Fraktion bittet darum, folgende Punkte in die weitere Planung aufzunehmen:

- Der erste Bauabschnitt sieht eine Fläche vor für seniorengerechtes, betreutes Wohnen.
- Bereits beim ersten Bauabschnitt wird die Planung einer erforderlichen Infrastruktur für die wachsende Bevölkerung einbezogen und bestehende Infrastrukturelemente ggfs. angepasst.
- Die Verkehrsführung zur Erschließung des angedachten Gewerbe- und Wohngebiets wird so geplant, dass es zu keiner zusätzlichen über die bestehende hinausgehende Belastung für die Menschen in den "alten" und "neuen" Wohngebieten kommt (kein Gewerbedurchgangsverkehr), ggfs. unter Einbeziehung einer möglichen Veränderung der Lage der Veltenhöfer Straße.
- Der neue Bebauungsplan muss ein schlüssiges Entwässerungskonzept beinhalten. Trotz der Versiegelung durch Wohnbebauung und Verkehrsflächen soll die Entwässerung des Gebietes zu keiner zusätzlichen Belastung für benachbarte Gebiete führen. Niederschlagswasser soll so abgeleitet werden, dass es zu keiner stauenden Nässe im neuen Bereich oder Erhöhung der Belastungen der benachbarten Gebiete kommen kann.
- Der Grünbereich (im Text der Vorlage 18-08822 erwähnt auf Seite 2 im dritten Absatz als "großzügiger Grünbereich" benannt) soll so gestaltet werden, dass der Charakter der Lärminderung, der Luftreinheit, Freizeitgestaltung/Naherholung zum Tragen kommt und "ein qualitativer Übergang zwischen dem Gewerbebereich und dem Wohnquartier an der südwestlichen Ortskante von Wenden geschaffen" wird.

Die SPD-Fraktion bittet um Berücksichtigung folgender Leitlinien zur Entwicklung des Stadtbezirks Wenden-Thune-Harxbüttel im Zuge des neuen Baugebietes Wenden-West (Gesamtbebauung, alle Bauabschnitte) unter dem Titel "Wohnstandort weiterentwickeln und Lebensqualität für alle Generationen stärken":

- Planungsziel des Bebauungsplanes Wenden-West (Gesamtbebauung, alle Bauabschnitte) soll vordergründig die strukturelle Weiterentwicklung des Wohnortes Wenden als Kernort des Stadtbezirks sein, der die Lebensqualität der Einwohnerinnen und Einwohner im Stadtbezirk in den Mittelpunkt stellt.
- Das Wohngebiet Wenden-West soll die Bedarfe zur Weiterent-

wicklung des Wohnstandortes Wenden-Thune-Harxbüttel abdecken und als neue "Ortsmitte" Standort für seniorengerechtes Wohnen, ein neues barrierefreies Dorfgemeinschaftshaus samt Bezirksgeschäftsstelle, einen möglicherweise/nach Bedarf neu zu bauenden Kindergarten (in Ablösung des sanierungsbedürftigen Baus in der Rathenowstraße) und für einen neuen Festplatz sein.

- Weitere Beschränkungen der Lebensqualität durch Durchgangsverkehr, Lärmemissionen oder Verminderung von Naherholungsflächen gilt es im Zuge der Entwicklung des Baugebietes Wenden-West unbedingt zu vermeiden. Das neue Gewerbegebiet und Wohngebiet muss so erschlossen werden, dass Wenden nicht von Durchfahrten belastet wird, sondern idealerweise die Verkehre vom Ort wegelenkt werden und das derzeitige Verkehrsproblem gelöst wird.
- Die Aufteilung der Flächen nach Nutzung sollen so aufgeteilt werden, dass gemessen an den zu erwartenden steigenden Einwohnerzahlen noch ein gutes Gleichgewicht zwischen Wohnbebauung, Naherholungsflächen, Gewerbegebieten und Infrastruktur des alltäglichen Lebens im Stadtbezirk gewährleistet ist. Auch muss die Einwohnerzahl nach Augenmaß wachsen, um eine Integration in die vorhandene Dorfgemeinschaft zu ermöglichen.
- Die Feldmark als zusammenhängende Naherholungsfläche zwischen Wenden, Thune und Harxbüttel wird ohne Öffnung für Autoverkehr/MIV erhalten und so vom Gewerbegebiet Waller See und dem neuen Gewerbestreifen entlang der Autobahn abgegrenzt, dass auch Schleichwege für den MIV nicht ermöglicht werden.
- In der Umsetzung des Bebauungsplans soll die Wohnbebauung vor Umsetzung des Gewerbegebietes erfolgen. Ohne Wohnbebauung werden keine Gewerbeflächen ausgewiesen.

Auf Ausführungen zu Anträgen und Anfragen wird wegen der detaillierten BE zum Komplex Wenden-West verzichtet.

Nächste Bezirksratssitzung:
Dienstag 13.11.2018

Hartmut Kroll
Bezirksbürgermeister Wenden-Thuns-Harxbüttel

Warmer Regen

nach dem Spätsommerfest für die Ortsbücherei Querum

Am 27. September überreichte Jan Engelhardt von der Tagespflege Querum einen Scheck über 125 Euro an die Büchereiwartinnen der Ortsbücherei Querum, Heike Löffler-Schrimpf und Astrid Uebe.



Mit Jan Engelhardt und der Tagespflege Querum hat die Ortsbücherei einen Hauptsponsor gefunden, der sich vielfältig für die Bücherei engagiert. Neben der Unterstützung des Spätsommerfestes der Bücherei Anfang September mit aktiver Teilnahme der Tagespflege, aber auch Ausstattung und leckerer Suppe gibt es nun noch eine Geldzuwendung. Das Geld wird für die Anschaffung neuer Bücher eingesetzt.

Heike Löffler-Schrimpf



Was war denn da los?

Demo zum Stresstest der BISS

Während der BISS-Stresstest als korrekt begutachtet wird, erweist sich die firmeneigene Berechnung als völlig unzureichend.

Am 07. September haben weit über 100 Teilnehmer*innen gegen das enorme Gefährdungspotential der Braunschweiger Atomfirmen protestiert. Im Vorfeld hatte ein Gutachten bestätigt, dass die Berechnungen der BISS zum Stresstest korrekt sind. Die BISS wird Ihre Berechnungen der Stadt Braunschweig und dem niedersächsischen Umweltminister übergeben.

Der BISS-Stresstest muss die Basis werden, auf der zukünftig alle Entscheidungen im Umgang mit den Atomfirmen getroffen werden.

Nach Einschätzung der BISS besteht aufgrund der enorm hohen Strahlengenehmigung eine aktuelle Gefährdungslage in Braunschweig. Darauf muss das Landesumweltministerium mit einem Stopp des Betriebes reagieren. Und zwar solange bis die Strahlengenehmigung vollständig überprüft wurde. Diese Prüfung läuft bereits seit 5 Jahren und wurde immer noch nicht abgeschlossen.

Parallel recherchierte ein Fernsichteam des NDR und hat Einsicht in die sog. Störfallanalyse genommen, welche die Firmen GE Healthcare und Eckert & Ziegler vorgelegt haben. Es stellte sich nun heraus, dass diese völlig an der Realität vorbeigeht. Nicht einmal ein Unfall wie derjenige, welcher im November 2017 leider auftrat, ist

radioaktiver Substanzen kann laut Firmenannahme nur eine radioaktive Menge von 18,5 GBq (Giga-Becquerel) radioaktives Iod-131 betreffen. Im November waren aber nachweislich 341 GBq radioaktives Iod-131 betroffen! Die Firmen haben die Gefahren, welche konkret mit Ihrem Betrieb verbunden sind, völlig unterschätzt.



in den firmeneigenen Berechnungen vorgesehen. Das Verschütten

Statt sich der Verantwortung zu stellen und die fehlerhaften



Angaben kritisch zu hinterfragen, wird weiter versucht, die Ereignisse herunterzuspielen: Es handele sich im November 2017 nur um einen „anormalen Betriebszustand“ und keinen Störfall. Das ist jedoch lediglich „Wortklauberei“, wie der hierzu von Panorama befragte unabhängige Experte der Strahlenschutzkommission betont.

Das kann nicht im Interesse der Anwohner und Anwohnerinnen sein.



Salamanca-Fahrt April 2018



Endlich war es soweit: Am 7. April starteten wir, 27 Schülerinnen und Schüler des 9. Jahrgangs, sowie unsere Lehrerinnen Frau Isermeyer und Frau Matthes um 2:55 in der Frühe!!! von Wenden aus in Richtung Flughafen Hamburg, mit dem Ziel Madrid, genau genommen Salamanca.

Wir freuten uns riesig! Immerhin kannten wir schon unsere Austauschpartner schon von deren Besuch bei uns in Deutschland im vergangenen November. Wir haben bereits im November eine super Zeit mit den Spaniern genossen und waren zumindest in Bezug auf die Partnerinnen und Partner voller Vorfreude auf das Wiedersehen. Unter diese Vorfreude mischte sich allerdings mehr und mehr Neugierde und Nervosität, je näher wir unserem Ziel kamen. Würden wir uns in den Familien verständigen können? Würden wir überhaupt irgendwas im dortigen Unterricht am Instituto Uribarri- verstehen? Wie wird die Stadt? Ganz wichtig: wie wird das Essen sein?

In Madrid landeten wir bei Regen. Trotz des Wetters und unserer Müdigkeit gab es kein Erbarmen: wir mussten eine Stadtrundfahrt mit einer kleinen Sight-seeing-Tour zu Fuß über uns ergehen lassen. Wir besuchten nicht nur den Atocha-Bahnhof mit seinem großartigen botanischen Garten; wir sahen auch Picassos „Guernica“ im Original im Museo Reina Sofia; gigantisch, schaurig, beeindruckend.

Insgesamt haben wir in den 4 Stunden recht viel von Madrid gesehen. Aber unser eigentliches Ziel war ja Salamanca: dort kamen wir nach weiteren 2,5 Stunden Busfahrt gegen 21 Uhr endlich an: nach freudigem Begrüßen ging es zunächst direkt in die Wohnungen oder Häuser unserer Gastfamilien. Gerne wären die meisten von uns gleich ins Bett gefallen: aber doch

nicht in Spanien!!!

Wir waren ja schließlich noch vor der spanischen Abendbrozeit angekommen! So wurde der erste Abend sehr lang.....

Ja, die spanische Gastfreundschaft: wir konnten nun wirklich jeden Tag und Abend erfahren und genießen, was es bedeutet, deutscher Gastschüler in einer spanischen Familie zu sein: wir wurden über die Maßen verwöhnt!!! Die Verständigung klappte auch überraschend gut – wenn es nicht auf Spanisch ging, dann wenigstens auf Englisch. Zur Not hatten wir noch unsere Hände und Füße.

Der Sonntag wurde in den Familien verbracht. Das hieß allerdings, dass die meisten von uns sich doch irgendwie trafen, in der Innenstadt, oder auf der Plaza Mayor, oder bei irgendeinem Freizeitvergnügen.

In manchen Familien wurden auch Ausflüge in benachbarte Städte oder in die Sierra gemacht.

Montag war dann unser erster Schultag. In Kleingruppen würden wir stundenweise am Unterricht unserer Partnerschüler teilnehmen. Doch zuerst wurden wir vom Direktor begrüßt und durch die Schule geführt – die ist schon sehr anders als unsere Schule zu Hause.

Ab 11 Uhr ging es dann für alle Deutschen ab zur Plaza Mayor. Von dort aus erhielten wir eine Stadtführung.

Insgesamt kann man über Salamanca sagen: viele Kirchen - zwei Kathedralen! Eine wunderschöne Altstadt mit der Casa de las Conchas Beeindruckende Blicke, z.B. vom Turm der Kathedrale aus, die älteste Universität Spaniens mit ihrem unglaublich faszinierenden Portal aus der spanischen Renaissance! Wer die „rana“- den Frosch findet, kommt auf alle Fälle nochmal zurück nach Salamanca. Zum Glück haben wohl alle von uns den Frosch gefunden! ☺



Es gibt noch unendlich viel zu berichten: wir hatten unterhaltsame und auch gähnend langweilige Unterrichtsstunden, hatten ein gemeinsames Fußballturnier mit den Spaniern, waren auf dem Markt, im Stierkampfmuseum (hier wollte uns der stellvertretende Direktor unseres dortigen Gymnasiums unbedingt von der „Schönheit“ einer Corrida, des spanischen Stierkampfes überzeugen).

Unser Abschlussabend in der Discothek „Gatsby“ war super-Tanzen ohne Ende! Mit unseren Austauschpartnern macht es wirklich Spaß! Nur schade, dass der

Abend nicht endlos war.....

Freitag war unser gemeinsamer Ausflugstag! Ursprünglich war wandern in der Sierra geplant: doch das Wetter war zu schlecht!!

Also gab es kurzfristig eine Programmänderung und wir fuhren nach Tordesillas! Eine kleine Stadt aus dem Mittelalter, in der die schöne Königstochter Juana la Loca, Johanna, die Wahnsinnige, über 40 Jahre lang in einem Kloster eingesperrt war, nachdem sie den Leichnam ihres Mannes Philipp des Schönen nicht hatte hergeben wollen. Schaurig, aber wahr.

Wahr war leider auch, dass die viel gerühmte spanische Sonne sich leider die ganze Woche über nicht hatte blicken lassen. So wurden wir Zeugen von über-die-Ufer-getretenen spanischen Flüssen; dem Tormes in Salamanca und dem Duero in Tordesillas.

Von dort aus fuhren wir weiter nach Valladolid. Hier führte uns einer der spanischen Lehrer durch die Innenstadt.

Wie schnell diese schöne Austauschwoche doch vorbei war!

Liebe Aktive, Interessierte, Bürgerinnen und Bürger der Schunteraue (und darüber hinaus),



aufgrund der guten Resonanz, bieten wir auch weiterhin den "Offenen BIBS Bürgerstammtisch"

im Heinrich-Jasper-Haus am Tostmannplatz an.

Ideen/ Kritik/ Vorschläge/ Austausch/ Anregungen etc. können hier eingebracht/ diskutiert/ besprochen werden.

Termine dienstags: 16.10., 06.11., 04.12.2018 jeweils von 18:00 - 19:30 Uhr

Sabine Bartsch, Mitglied im Stadtbezirksrat Schunteraue
Gabi Mersch, aktiv bei der Initiative ART
Jörg Fischer, Mitglied im BBG Aufsichtsrat
Sylvia Wolter, aktiv im Arbeitskreis Schuntersiedlung

Arbeitskreis Schuntersiedlung



"Wer wenn nicht wir, wann wenn nicht jetzt"

Die Sommerpause ist zu Ende!

Los ging's am Sonntag, 26.8.2018 um 11 Uhr mit einem Picknick auf dem Tostmannplatz.

Am 26.10.2018 lädt der Arbeitskreis Schuntersiedlung auf vielfachen Wunsch wieder ein zu:

- Kaffee und Kuchen
- nettem Zusammensein
- Gesprächen
- Diskussionen
- Spiele
- Probleme besprechen (große und kleine)
- musikalische Beiträge
- und vieles mehr

Weitere Termine: 18.11.2018 und 13.1.2019 jeweils sonntags von 15-17 Uhr im Gemeindesaal der Dankeskirche, Tostmannplatz.

Für den Arbeitskreis Schuntersiedlung
Wolfgang Bartsch
Sylvia Wolter



Neu beim SV Kralenriede Aqua-Gymnastik

Fit trotz Gelenksbeschwerden - Aquagymnastik macht es möglich. Bei der Aquagymnastik stehen Kräftigungsübungen im Vordergrund. In hüft- oder brusttieferm Wasser mit einer Wohlfühltemperatur zwischen 28 und 33 Grad Celsius können besonders diejenigen etwas für sich tun, die sonst sportlich nicht aktiv sind.

So ganz nebenbei hat der Wasserdruck eine positive Wirkung auf die Atmung und den Blutfluss.

Zeit: Ab 09.10.18 immer dienstags von 13:00 - 13:45 Uhr und 14:00 - 14:45 Uhr

Ort: Bad Giesmarode am Soolanger

Infos und Anmeldung:

Dagmar Kudlatschek Tel. 0531 352708 oder 0170 5837159

Die Feuerwehr Thune lud zum Wandern ein

Am 26. August fand das traditionelle Wandern durch den Thuner Wald zum 37. Mal statt.

Der Tag begann mit einer kleinen Andacht gehalten von Pfarrer Mischke. Danach ging es für die 4- bis 6-köpfigen Gruppen auf die

ca. 9 km lange Strecke durch Wald, Feld und Flur.

Lustige Spiele, wie Suppenteller Frisbee oder ein Wassertransport mit Schwämmen warteten entlang der Strecke auf die 37 gestarteten Gruppen. Knifflige Fragen oder

auch Spiele bei denen die Höhe von Braunschweiger Gebäuden zugeordnet werden mussten rundeten die zehn Posten ab.

Zum 15-jährigen Bestehen der First-Responder Gruppe der Ortsfeuerwehr Thune wurden den

Teilnehmern des Wanderns zehn Fragen zur Ersten Hilfe gestellt – alle Gruppen, ob Kinder oder Erwachsene, meisterten diesen Posten super!

Tolle Preise standen für die ersten drei Plätze bereit.

In der Wertung Kinder gewann die Gruppe „Girls Baskets“.

Den ersten Platz in der Wertung Bürger belegte die Gruppe „De Waldelfen“.

Bei den Vereinen holte sich die Feuerwehr mit der „LF-Gruppe“ vor der „Volkstanzgruppe 2“ den Sieg.

Der Tag konnte bei schönem Wetter, gegrillter Wurst und kühlen Getränken auf dem Hof der Familie Kämmer ausklingen.



Insgesamt wurden 30 Fahrzeuge angehalten, die Schülerinnen und Schüler sprachen den Verkehrsteilnehmern nach Auskunft der eingesetzten Beamten Lob und Tadel aus.



Kontrolle am Heideblick

Foto: Polizei Braunschweig



Schunteraue

BS/ Netz informiert:
Mehr Energie fürs Gas

Umstellung von L-Gas auf H-Gas in Braunschweig. Dies gilt auch für alle Gaskunden in der Schunteraue.

In Braunschweig – wie in vielen Versorgungsgebieten Deutschlands – steht ein zukunftsträchtiges Projekt bevor: die Gasumstellung. Bei Erdgas gibt es zwei verschiedene Gasqualitäten: L-Gas (low calorific gas/niedriger Energiegehalt) und H-Gas (high calorific gas/höherer Energiegehalt).

Bislang hat BS/ Energie ihre Kunden mit L-Gas versorgt. Dieses Gas steht in Deutschland nicht mehr unbegrenzt zur Verfügung, daher werden künftig die Gaskunden mit H-Gas versorgt. Zur Anpassung müssen alle Geräte in der Regel umgestellt werden. Zunächst werden alle Geräte von BS/ Netz vor Ort durch einen Techniker erfasst. Beginn und Überprüfung der Anpassung im Jahr 2019. Die Kosten werden aus einer Umlage finanziert, die bereits bundesweit seit 2015 erhoben wird.

Allein für Braunschweig belaufen sich die Umstellungskosten auf 30 Millionen Euro.

Bei Fragen: rufen Sie die kostenlose

Hotline an: 0800 383 - 4000

Schulentwicklungsplan:

Die Schulverwaltung strebt Überlegungen an, mehrere Grundschulbezirke zu einem größeren Schulbezirk zusammenzulegen, weil dies aus schulorganischen Gründen sinnvoll erscheint, pädagogisch vertretbar und unter dem Aspekt der Wegezeiten zumutbar ist.

In der Vergangenheit wurde ein solches Modell für die GS Gartenstadt und den Grundschulzweig der GHS Rünigen umgesetzt. Über weitere konkrete Ergebnisse werden die politischen Gremien und die Öffentlichkeit zu gegebener Zeit informiert. Im Rahmen des Schulentwicklungsplans wird ein Szenario entwickelt, um Lösungen für die Schulstandorte Kralenriede und Schuntersiedlung vorzustellen. Dazu gehören die Schulen GS Schunteraue, die Förderschule Astrid-Lindgren-Schule und der Hauptschulzweig der GHS Pestalozzistraße. Das Szenario soll Ende 2018 im Schulausschuss vorgestellt werden.

Vorher werden die Öffentlichkeit beteiligt und Gespräche mit dem Stadtbezirksrat 332 fortgesetzt. Im ersten Quartal 2019 soll auf Basis der Ergebnisse des Beteiligungsprozesses eine Beschlussvorlage für die politischen Gremien erarbeitet werden.

Brückenbau über die Schunter verschieben:

Der Neubau der Schunterbrücke am Butterberg war zur Umsetzung im Herbst 2018 vorgesehen. Dies geht auch aus der Mitteilung der Verwaltung „Renaturierung der Schunter bei Rühme und dem Ersatzbau der Brücken Butterberg und Rühme-Kralenriede“ (Im Alten Dorfe) hervor. Die zwischenzeitlich ausgeführte Ausschreibung der

Baumaßnahmen hat aufgrund der aktuell guten Baukonjunktur nicht zu einem wirtschaftlich annehmbaren Ausschreibungsergebnis geführt.

An der Schunter besteht aber eine gewisse Brisanz: Die Renaturierung wird mit Fördermitteln des Landes in Höhe von 2,2 Millionen Euro unterstützt. Vorgabe war, dass die Arbeiten im Jahr 2020 abgeschlossen werden. Der Fördermittelgeber hat eine mögliche Förderung der Gesamtausgaben auch unter dem Aspekt der zu erwartenden Kostensteigerung signalisiert. Das Gesamtprojekt der Renaturierung der Schunter vom Butterberg bis nach Bienrode ist aufgrund der erhöhten Brückenbaukosten und der Verschiebung des Brückenbaus auf 2019 nicht gefährdet.

Projekt/ Erinnerungstafel:

In der Schunteraue in Kralenriede befand sich während des Zweiten Weltkrieges eine Rüstungsproduktionsstätte. Hier wurden Flugmotoren, Panzer und andere Kriegsergeräte gebaut. Wie aus damaligen geheimen Berichten hervorgeht, wurden auch unter erbärmlichen Umständen Zwangsarbeiter aus verschiedenen Ländern dort eingesetzt. Im Jahre 1944 wurde die Zahl 4.000 überschritten.

Um an diese Menschen zu erinnern, soll eine Erinnerungstafel, vergleichbar wie zum Sammlager der Sinti und Roma in Veltenhof, installiert werden. Der Bezirksrat formulierte einen Beschlussvorschlag: Die Verwaltung möge ausreichende Mittel im Rahmen des „Gedenkstättenkonzeptes“ in den Haushalt stellen, um auch das Projekt/ Erinnerungstafel für die über 4.000 Zwangsarbeiter, die bei der NIMO beschäftigt waren, zu finanzieren sowie begleitende Gedenktafeln in 2019 umzusetzen.

Stadtteilheimatpflegerin:

Einstimmig wurde Frau Heidemarie Wolf-Schneefuß zur neuen Stadtteilheimatpflegerin gewählt. Frau Heidemarie Wolf-Schneefuß tritt die Nachfolge von Helmut Meyer an, der dieses Ehrenamt seit Gründung der Bezirksräte ausübte.

Schunterwanderweg:

Der Bezirksrat hat wiederholt auf den schlechten Zustand des Schunterwanderweges um das Gewerbegebiet am Steinriedendam hingewiesen.

Eigentlich sollten die Sanierungsarbeiten längst abgeschlossen sein. Da sich der Zustand weiter verschlechtert, hat der Bezirksrat abermals die Ertüchtigung des Weges gefordert.

Haushaltsplan 2019, Investitionsprogramm 2018-2022:

Der Bezirksrat Schunteraue beschloss den für seinen zuständigen Bereich den Haushaltsplan 2019 und Investitionsprogramm 2018-2022.

Denk Deine Stadt:

Herr Michael Walther von der Stadtverwaltung stellte das Integrierte Stadtentwicklungskonzept Braunschweig 2030 vor. Pressekontakt: Stadt Braunschweig 0531/470-2994 kommunikation@braunschweig.de

Zuschüsse:

wurden gewährt an Kita Dankeskirche und Schunter Weihnachts-Team.

Die nächste Bezirksratssitzung findet am 22.11.2018 statt. Ort wird noch bekannt gegeben.

Horst-Dieter Steinert

Spektakuläre Premiere!

6K UNITED! Konzerte begeisterten tausende in der Barclaycard Arena in Hamburg und wir waren mit dabei!



6.000 Kinder singen begeistert als Mega Chor mit einer fulminanten Lichtshow und prominenter Bandbegleitung.

Was so ähnlich klingt wie „Klasse wir singen“ nur viel größer, erlebten am 23.06.2018 gleich 45 Schülerinnen und Schüler der 5C und des Schulchores „The Sound of Lessing“ des Lessinggymnasiums in Braunschweig bei der Premiere von 6K UNITED! in Hamburg, unter der Leitung von Prof. Fabian Sennholz, dem Pianisten von Tim Benzko.

In der ausverkauften Barclaycard Arena sangen wir zur Premiere von 6K UNITED! begleitet von Musikern der deutschen Musiklandschaft auf der Bühne stehen, einen Mix aus aktuellen deutschen Popsongs, internationalen Hits, Klassik und Volksliedern vor begeistertem Publikum. Über Monate hinweg hatten wir uns dazu mit Herrn Maurer und Frau Rode sowie 6.000 weiteren Kindern aus Schleswig-Holstein, Hamburg, Bremen, Hessen und Niedersachsen vorbereitet. Nach einer Zusatzprobe parallel zur Abi Entlassung (eigentlich haben an diesem Tag alle Schüler frei), war es dann am letzten Wochenende des Schuljahres endlich soweit, mit einem vollbesetzten Bus ging es um 12.30 Uhr gemeinsam los Richtung Hamburg. Dem ein oder

Zu den emotionalsten Höhepunkten des Abends gehörten sicherlich die Songs „Wunderfinder“ (Alexa Feser feat. Curse) sowie das neue Arrangement von „Die Gedanken sind frei“, die viele Zuschauer zu Tränen rührten. Schließlich endete das Konzert mit „Feuerwerk“ (Wincent Weiss) und spätestens bei der Zugabe waren sich alle einig: „Kinder an die Macht“ (Herbert Grönemeyer).

Und wie geht es jetzt weiter? Für die meisten Teilnehmer ist klar, dass uns dieses Erlebnis noch lange in toller Erinnerung bleiben wird. Und einige Stimmen werden schon laut, dass das Ganze nach einer Wiederholung schreit. Wer weiß, vielleicht sind wir nächstes Jahr wieder mit dabei, die Konzerttermine stehen auf jeden Fall schon fest.

Klasse 5C und The Sound of Lessing



anderen war die Aufregung bereits anzumerken, einige sangen sich im Bus schon einmal ein oder hörten sich die Lieder nochmal mit Kopfhörern an.

Vor Ort staunten wir dann nicht schlecht, als wir die riesige Arena betraten. Ein überwältigendes Gefühl. 6.000 Kinder singen zusammen mit einer 12-köpfigen Live-Band und wir sind mittendrin. Zunächst hatten wir noch eine gemeinsame Generalprobe, um 19.30 Uhr war es dann aber endlich soweit.

Trotz des Deutschlandspiels gegen Schweden sangen wir vor einer ausverkauften Arena. Die grandiose Stimmung beflügelte uns förmlich und gleich das dritte Stück war ein besonderes Highlight des Abends: zusammen mit tausenden Kindern simulierten wir beim Intro zum südafrikanischen Volkslied „Thula Sizwe“ durch Schnalzen, Klatschen, Patschen und La Ola Springen ein riesiges Gewitter, welches zu ersten Standing Ovationen führte (Thula Sizwe Zuschauervideo: https://www.youtube.com/watch?v=latg_LNlqMo).

Und hier noch ein paar Eindrücke von den Teilnehmern:

„Es war einfach nur meeeegaaa! Vielen Dank auch für die perfekte Organisation! Nächstes Jahr sehen wir uns wieder!“

„Es gibt kaum ein Superlativ, welches meinen heutigen Eindruck beschreiben kann. Danke! Daumen hoch!“

„Es war so unglaublich toll was ihr den Kindern da für eine Erfahrung ermöglicht und wie wunderschön alle gemeinsam gesungen haben, es war mega. Ein unvergesslicher Abend! Danke an das 6K UNITED! Team und alle Kinder, die heute dieses wahnsinnig tolle Event auf die Beine gestellt haben.“

Aaahntracht.....

..... nun, was alle fürchteten, aber keiner glauben wollte, es ist Realität geworden. Eintracht hat erst in Liga 3 wieder Boden unter den Füßen bekommen.

Aber das schreckt keine Blau-Gelben. Schauen wir nach vorne! Was kommt auf uns zu? In lockerer Folge stelle ich die „neuen“ Gegner vor. Wer kennt sie denn schon? Und spannend wird es allemal:

Hier kommt die nächste Nr. in meiner persönlichen Hitliste:

Nr. 7 SV Meppen

Mit dem SV Meppen machen wir eine Reise in den hohen Nordwesten unserer Republik.

Wir erinnern uns an Lotte und Osnabrück, getrennt nur durch den Goldbach und vereint in der Schmach, von unserer Eintracht in der kommenden Saison geschlagen zu werden. Der Goldbach, die Grenze zwischen NRW und Niedersachsen, und deswegen immer wieder bemerkenswert, fließt sehr bald in die Düte (nicht unbedingt bemerkenswert), und diese wiederum in die Hase. Die Hase ist für Osnabrück so was wie die Oker in Braunschweig. Während unsere Oker es aber irgendwie nur bis in die Weser schafft, mündet die Hase in die Ems, und genau an dieser Stelle liegt Meppen. Meppen ist die erfolgreichste Mannschaft des Emslandes. Trainer Ehrmantracht

führte seine Mannschaft Mitte der 1990er Jahre in die Spitzengruppe der 2. Bundesliga. Gleichzeitig wurde das Stadion für über 2,5 Millionen Mark modernisiert, ein Betrag, den der Verein selbst stemmen musste. Der damalige niedersächsische Innenminister Gerhard Glogowski lehnte einen Landeszuschuss ab, während dessen Lieblingsverein Eintracht Braunschweig Zuschüsse für die Stadionmodernisierung erhielt. So berichtet jedenfalls Wikipedia. Wie dem auch sei, nach den Jahren in der 2. Liga (mit Erstligaambitionen) kam für Meppen ein Niedergang, wie so oft nach umfangreichen Modernisierungsmaßnahmen von aufstrebenden

Vereinen. Erst in der vergangenen Saison spielt SV Meppen wieder in der 3. Liga. Und dort finden wir unseren Gegner für einen weiteren Auswärtssieg. Da, wo die Hase in die Ems mündet. Am 29.09. um 14 Uhr im Hindenburg Stadion. Oh Entschuldigung. Seit einiger Zeit ist es das Hänsch-Stadion. Nicht so spektakulär, aber wir wollten dort ja lediglich einen Auswärtssieg. Aber nun einen Heimsieg Mitte März bei uns...

3. Liga, immer mal wieder! Oder: der nächste Aufstieg mit Anlauf!

Wolfgang Born

Herbstfest in der Scheune auf dem Hinze-Hof

Lebendiges Brauchtum und langjährige Tradition - der Ortsverein Harxbüttel e.V. hatte wie in jedem Jahr zum Herbstfest eingeladen und die Harxbütteler ließen es sich nicht nehmen, am Samstag, dem 15. September und Sonntag, dem 16. September dabei zu sein.

Am Samstagnachmittag wurde mit einem ökumenischen Gottesdienst auf das Herbstfest eingestimmt. Pastor Mehlin aus Groß-Schwülper, Ruth Bartschat für St. Johannes Baptista aus Wenden mit Thune und Probst Heine für die katholischen Gemeinden in Braunschweig stellten mit ihrer Auswahl von Liedern und ihren

Wortbeiträgen zum Lesungstext über den „barmherzigen Samariter“ Danksagung, Nächstenliebe, Barmherzigkeit und das Wohlergehen innerhalb einer gelebten Gemeinschaft in den Vordergrund. Die Ausführungen und der Inhalt der Liedertexte - ...danke für den guten Morgen, ...danke für alle guten Gaben, ...geh aus mein Herz und suche Freud und ...möge die Straße uns zusammenführen ... schlugen einen beeindruckenden Bogen von „Erntedank“ bis hin zum Appell, die Gemeinschaft zu suchen, zu helfen und Gemeinsamkeit zu entdecken, zu erleben und freudvoll zu erfahren.

Im Anschluss an den Gottes-

dienst hatten die guten Geister und helfenden Hände der Harxbütteler Gemeinschaft ein leckeres Kuchenbuffet vorbereitet, das gut und reichlich angenommen wurde. Bei Kaffee, Tee und Klönschnack fand der Nachmittag einen späten Abschluss.

Am Sonntag um 11 Uhr startete das beliebte Bürgerfrühstück. Auch in diesem Jahr hatte Firma



heizten die Stimmung an: die Mahogany-Jazzband

Mengeler leckere kalte und warme Speisen vorbereitet. Die Hinze-Scheune war brechend voll und die Stimmung jederzeit auf dem Höhepunkt. Zur guten Stimmung trug natürlich auch die Mahogany-Jazzband bei, die das gesellige Beisammensein wie immer mit bekannten Melodien musikalisch untermalte.

Den Ausrichtern und den vielen Helferinnen und Helfern muss man Lob und Anerkennung aussprechen, dass sie es jedes Jahr erneut schaffen, die Harxbütteler Bürgerinnen und Bürger zum Herbstfest in der Hinze-Scheune zusammen zu führen.

Hartmut Kroll
Bezirksbürgermeister



von links: Probst Heine, Ruth Bartschat und Pastor Mehlin beeindruckten mit ihrem ökumenischen Gottesdienst



brechend voll die Hinze-Scheune beim Bürgerfrühstück am Sonntag